

## Auszug aus dem Prospekt.

Die staatlich anerkannte Anstalt ist eine 6klassige berechnete Realschule mit der Lehr- und Prüfungsordnung für die sächsischen Realschulen vom 8. Januar 1904. Sie strebt eine möglichst allseitige Ausbildung der körperlichen, geistigen und sittlichen Fähigkeiten im allgemeinen an, eine zweckmäßige Vorbereitung für die Ziele der Handels- und technischen Schulen, des Postwesens, der Marine, des Heeres usw. Die Schule stellt die Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst selbst aus. Die Reifeprüfungen finden jährlich im März und (außerordentlich) im September unter dem Vorsitz eines Regierungskommissars statt.

Das Reifezeugnis berechtigt:

- I. Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.
- II. Zum prüfungsfreien Eintritt in die Gewerbeschule in Chemnitz (wer jedoch in der deutschen Sprache oder in der Mathematik nur die Zensur „genügend“ hat, kann zur Aufnahmeprüfung herangezogen werden).
- III. Zum prüfungsfreien Eintritt in die königl. Baugewerkschulen.
- IV. Zur Feldmesserprüfung.
- V. Zum Eintritt in die Apothekerlaufbahn (mit Nachprüfung im Latein an einem Realgymnasium).
- VI. Zur Assistenten- und Sekretärprüfung im Anstellungsbereich des Ministeriums des Innern, der Justiz und des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
- VII. Zur Zahlmeisterlaufbahn im Landheere (außer dem freiwilligen Jahr ist noch 1 Jahr als Unteroffizier zu dienen).
- VIII. Zum Studium auf der Handelshochschule zu Leipzig (nach bestandener Lehrzeit).
- XI. Zur Assistenten- und teilweise zur Sekretärprüfung im Bereich des Finanzministeriums, und zwar:

### 1. Zur Assistentenprüfung:

- a) bei der Verwaltung der direkten Steuern;
- b) bei der Landeslotterie und Lotteriedarlehnkasse,
- c) bei der fiskalischen Bau- und Forstverwaltung;
- d) bei der Vortragskanzlei und den übrigen Abteilungen des Finanzministeriums;
- e) bei der Land-, Landeskultur- u. Altersrentenbank;
- f) bei der Berg- und Hüttenverwaltung für das weder technisch noch kaufmännisch vorgebildete

Bureaupersonal (zur Sekretärprüfung ist bei den Behörden a—f Dispens nötig).

### 2. Zur Assistenten- und Sekretärprüfung:

- g) bei der Verwaltung der Staatsschulden;
- h) zur Prüfung der Stationsassistenten und Aufseher II. und I. Klasse, sowie für Bureauassistenten, Betriebssekretäre und Kassenassistenten der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen.

- X. Der erfolgreiche Besuch der 3. Klasse berechtigt zum Besuch der Königl. Akademie der bildenden Künste in Dresden.
- XI. Ohne Aufnahmeprüfung können bei der Post diejenigen Realschüler eintreten, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen; der Besuch einer besonderen Klasse ist hierbei nicht maßgebend. Realschulabiturienten werden vom Oberpostdirektor in Dresden und Leipzig stets von der Ablegung der Aufnahmeprüfung befreit.
- XII. Von der Verpflichtung zum Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule entbindet in einigen Städten der Besuch der 3., in anderen der Besuch der 2. Realklasse.

## Aufnahme.

Eintritt in die sechste Klasse frühestens nach vollendetem 9. Lebensjahre.

Der Aufzunehmende muß die Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben, die durch einen mindestens dreijährigen Unterricht in einer wohleingerichteten Bürgerschule von Schülern mittlerer Begabung erworben zu werden pflegen. (Prüfungsordnung vom 8. Januar 1904.)

Die Aufnahme, der eine Prüfung vorausgeht, findet Ostern statt, doch ist der Eintritt auch zu anderer Zeit statthaft.

Zu Anfang des Schuljahres dürfen Schüler, die an demselben Ostertermine von einer Realschule als unversetzbar abgegangen sind, nicht in eine höhere Klasse aufgenommen werden als die, aus der sie kommen.

Nichtversetzte Gymnasiasten und Realgymnasiasten dürfen in die nächsthöhere Klasse aufgenommen werden, wenn ihr Mißerfolg in den alten Sprachen liegt und wenn sie sich für den Übertritt in eine Realschule so vorbereitet haben, daß sie die Aufnahmeprüfung bestehen.

Nichtversetzte Schüler, die aus einer höheren Anstalt austreten, um durch privaten Unterricht den Eintritt in die nächsthöhere Klasse einer Privatrealschule zu erreichen und also ohne Zeitverlust wegzukommen, dürfen zur Aufnahmeprüfung erst ein halbes Jahr, nachdem sie die frühere Anstalt verlassen haben, zugelassen werden.

Bei der Anmeldung zum Eintritt ist Tauf- bez. Geburts- und der letzte Impfschein vorzulegen, außerdem ein Abgangszeugnis von denjenigen, die bereits eine Schule besucht haben.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich:

M 39.— für einen Schüler der sechsten Klasse,	M 48.— für einen Schüler der dritten Klasse,
„ 42.— „ „ „ „ „ fünften „	„ 54.— „ „ „ „ „ zweiten „
„ 45.— „ „ „ „ „ vierten „	„ 60.— „ „ „ „ „ ersten „

Es ist vierteljährlich im voraus zu entrichten. Die Schüler erhalten bei ihrer Aufnahme für 15 Pf. ein Quittungsbuch, in das die Beträge eingetragen werden.

Für dasjenige Vierteljahr, in dessen Verlaufe die Aufnahme oder die Abmeldung eines Schülers erfolgt, ist das Schulgeld voll zu bezahlen; jedoch wird bei den zu Ostern abgehenden Schülern nur das Vierteljahr Januar bis März, und, wenn der Schuljahresschluß im April ist, noch dieser Monat in Anrechnung gebracht.

An Gebühren werden außer dem Schulgeld erhoben:

M 10.— für die Aufnahme eines Schülers,	Turnhalle der Kgl. Turnlehrerbildungs-
„ 10.— beim Abgange mit Reifezeugnis,	anstalt,
„ 6.— beim Abgange ohne Reifezeugnis, gleich-	M 3.— vierteljährlich von denen, die sich am
viel ob ein Abgangszeugnis verlangt	Stenographieunterricht beteiligen,
wird oder nicht,	„ 1.— jährlich am Anfang des Schuljahres für
„ 2.— jährlich und zwar gegen das Ende des	die Schülerbücherei.
Kalenderjahres für die Benutzung der	„ 0.50 monatlich für die Lehrer-Ruhegehalts-
	kasse.

**Auf kürzere Zeit als 1 Jahr können Schüler nicht aufgenommen werden.** Fernbleiben von der Schule, sei es infolge von Krankheit, oder aus einem anderen Grunde, befreit nicht von der Entrichtung des Schulgeldes, oder, bei Pensionären, von der Pension.

Ferien sind zu Ostern 2 Wochen, zu Pfingsten und Michaelis 8, zu Weihnachten 14 Tage, im Sommer 5 Wochen (von Mitte Juli an).

Jede Schulversäumnis der Tagesschüler ist von den Eltern oder deren Stellvertretern sofort oder spätestens am dritten Tage schriftlich zu entschuldigen.

Dem Austritt eines Schülers muß wenigstens eine vierteljährliche Kündigung vorangehen. Als Kündigungstermine gelten nur der 31. Dezember, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober. Ist dies nicht geschehen, so ist das Schulgeld für das nachfolgende Quartal zu entrichten.

Der Unterricht beginnt im Sommer 7<sup>10</sup>, im Winter 8<sup>10</sup> und erstreckt sich auf die Zeit bis 12 Uhr bez. 1 Uhr.

Zensuren werden Ostern und Michaelis erteilt, zu Ostern auf Grund schriftlicher Prüfungen.

An den jeden Nachmittag von 5—<sup>1</sup>/<sub>2</sub>7 Uhr im Schulhause unter Aufsicht eines Lehrers stattfindenden Arbeitsstunden kann eine **beschränkte** Anzahl von Tagesschülern sich beteiligen, die dafür halbjährlich 5 M zu entrichten haben.

Die **Halbpensionäre**, die außer am Frühkaffee an allen Mahlzeiten teilnehmen, am Spaziergang oder Baden, für das der Abonnementspreis zu entrichten ist, und an der Arbeitsstunde sich beteiligen, zahlen außer dem Schulgeld vierteljährlich 120 M. Für sie gelten im übrigen die gleichen Bedingungen wie für die Tagesschüler. Mitzubringen haben sie ein gezeichnetes Besteck mit Messer und Gabel, silbernem Speise- und Teelöffel, einen Serviettenring und aller 8 Tage eine frische Serviette.

Sprechstunden hält der Direktor während der Schulzeit jeden **Wochentag** im Sommer 10—11, im Winter 11—12 Uhr, in den Oster- und Michaelisferien Sonnabends und in den Weihnachtsferien vom 4. Januar ab vormittags von 10—11.

## Schulnachrichten.

### I. Jahresbericht.

In Ergänzung des letzten Jahresberichtes ist noch folgendes mitzuteilen: Die öffentlichen Prüfungen wurden am 17. März von früh 8 Uhr an abgehalten und waren ausgezeichnet durch den Besuch des Herrn Pastor Übigau und der Herren Stadtverordneten Gregor und Neuschild.

Tags darauf wurde das Schuljahr mit einer Andacht geschlossen. Für gute Leistungen erhielten Bücherauszeichnungen die Schüler: Gottfried Schäfer Kl. II<sup>a</sup>, Bernhard Dirks Kl. II<sup>b</sup>, Gotthold Schwarze Kl. III<sup>a</sup>, Kurt Walther Kl. IV<sup>a</sup>, Otto Lindner Kl. IV<sup>b</sup> und Fritz Mehlhorn Kl. V<sup>b</sup>. Mit dem Schulschluß verließen insgesamt 58 Schüler die Anstalt, und zwar 32 mit, 26 ohne Reifezeugnis.

### Schuljahr 1910—1911.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden 51 Schüler aufgenommen, und zwar 4 nach Kl. II, 1 nach Kl. III, 3 nach Kl. IV, 6 nach Klasse V und 37 nach Kl. VI.

In die Lehrerschaft traten nach Genehmigung durch das Königliche Kultusministerium als neue Mitglieder die Herren Dummler, Hämmerlein und Weis ein, um den durch Weggang der Herren Hüttig, cand. theol. Freier, Schwabe und Dr. Wehner freigewordenen Unterricht zu übernehmen. Diesen letztgenannten Herren dankte der Unterzeichnete bei der Feier des Schuljahrschlusses für ihre ersprießliche Arbeit an der Schule. Von Beginn des Schuljahres bis Pfingsten war Herr cand. rev. min. Ulbricht zu einer 8wöchigen militärischen Übung einberufen. Er wurde während dieser Zeit mit Genehmigung des Königlichen Kultusministeriums durch Herrn cand. theol. Johannes Schulze vertreten.

Für Herrn Dummler, der leider während der großen Ferien ernstlich erkrankte, trat mit Genehmigung des Königlichen Kultusministeriums zu Michaelis Herr Dr. Fränkel ein, nachdem in der Zeit von den großen Ferien bis Michaelis Herr Dr. Paul Heidler vertretungsweise den Unterricht übernommen hatte. Außerdem verließ die Anstalt zu Michaelis noch Herr Kandidat des höheren Schulamtes Hasse, an dessen Stelle Herr Kandidat des höheren Schulamtes Engelhardt trat. Allen den Herren Amtsgenossen, die ihre Kräfte in den Dienst der Schule gestellt haben, dankt der Unterzeichnete bei ihrem Weggange herzlich. Die neuen Mitglieder der Lehrerschaft berichten über ihren Lebensgang wie folgt:

Richard Hämmerlein, geboren am 16. März 1885 in München, besuchte die dortige Volksschule, vom Jahre 1895—1901 das Kgl. Progymnasium Schäftlarn und vollendete seine Gymnasialstudien am human. Gymnasium Neuburg a. D. Vom Jahre 1901—1908 widmete er sich an der Universität zu München dem Studium der Mathematik und Physik und besuchte nach abgelegtem Staatsexamen das pädagogisch-didaktische Seminar am Kgl. Theresien-gymnasium in München. Nach halbjähriger Tätigkeit an der Oberrealschule i. E. Buschgarten bei Fürstenwalde trat er in die hiesige Schule über.

Bruno Weis, geboren am 21. Juni 1885 in Memmingen, besuchte die dortige Volksschule und 1895—1901 das Kgl. Progymnasium, hernach das hum. Gymnasium Kempten und 1904—1908 die Universität München, wo er das Staatsexamen für Mathematik und Physik ablegte. Sodann besuchte er das pädagogisch-didaktische Seminar am Kgl. Realgymnasium Augsburg. Nach kürzeren Aufenthalten an Schulen in Biebrich a. Rh. und Neumarkt i. O. trat er an hiesige Schule über.

Ich, Wilhelm Engelhardt, geboren am 17. August 1885 in Treuen i. V., besuchte die Volksschule, dann die Sprachabteilung meiner Vaterstadt und hierauf das Realgymnasium zu Plauen i. V. Diese Schule verließ ich Ostern 1904 mit dem Reifezeugnisse, um in Leipzig neuere Sprachen zu studieren. Im Wintersemester 1907/1908 studierte ich in Nancy, nachdem ich daselbst und in Paris die Ferienkurse für Ausländer besucht hatte. Am 7. März 1910 bestand ich in Leipzig die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Vom 1. April bis zum 30. September gehörte ich dem Probandenseminar für Neuphilologen am Realgymnasium in Chemnitz an. Seit dieser Zeit bin ich an der Grösselschen Realschule tätig und gleichzeitig Probandus am Wettiner Gymnasium.

Ich, Hermann Rudolf Fränkel, wurde am 13. Januar 1882 in Leipzig geboren. Nach vierjährigem Besuche der VI. Bürgerschule meiner Vaterstadt trat ich Ostern 1892 in die Sexta des Leipziger Thomasgymnasiums, das ich Ostern 1901 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um an der Universität Leipzig neuere Sprachen und Germanistik zu studieren. Im Dezember 1906 bestand ich das Doktorexamen, im Mai 1909 das Examen für Kandidaten des höheren Schulamts. Vom 1. Mai 1906 bis August 1907 war ich als wissenschaftlicher Lehrer an Dr. H. Schusters Privatinstitut zu Leipzig tätig; von August 1907 bis Michaelis 1909 bekleidete ich das nämliche Amt an der Amtorschen Handelsrealschule zu Gera. Vom 1. Oktober 1909 bis 1. Oktober 1910 genügte ich meiner Militärpflicht im Kgl. Sächs. Inf. Reg. „König Georg“ Nr. 106.

Die Osterferien fielen in die Zeit vom 18. März bis zum 3. April.

Am 19. und 30. April wohnte Herr Oberschulrat Dr. Prietzel dem Unterrichte der neu eingetretenen Herren bei.

Am 27. April wurden die Impfpflichtigen durch Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Chalybäus geimpft.

Die Pfingstferien währten vom 14. bis 22. Mai.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde durch eine Feier festlich begangen, bei der Herr Dr. phil. G ü n d e l über die Entwicklung des britischen Weltreiches in den letzten 30 Jahren sprach. Anknüpfend an den Tod Eduards VII., entrollte er ein Bild der englischen Kolonialgeschichte, wie sie sich in Asien und besonders in Afrika während der letzten Jahrzehnte abgespielt hat. Zuletzt schilderte er den großen Krieg Englands in Südafrika und schloß mit einer Charakterisierung des britischen Imperialismus. Die Rede war umrahmt von Gedichtvorträgen und Gesängen des Chores.

Hitzefrei gab es am 6., 9. und 10. Juni.

Am 14. Juni beehrte Herr Geh. Schulrat Dr. Lange die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in Klasse I<sup>a</sup> bei.

Der Schulspaziergang fand am 16. Juni statt. Die einzelnen Klassen hatten folgende Ziele gewählt: Klasse I<sup>a</sup> und I<sup>b</sup> Teplitz über Kipsdorf, Rehefeld, Eichwald; Klasse II<sup>a</sup> Krippen, Hoher Schneeberg, Bodenbach; Klasse II<sup>b</sup> Langenhennersdorf, Hoher Schneeberg, Bodenbach; Klasse III<sup>a</sup> Kipsdorf, Altenberg, Rehefeld, Holzau; Klasse III<sup>b</sup> Kipsdorf, Rehefeld, Altenberg, Geising; Klasse IV<sup>a</sup> und VI Königstein, Kl. Bärenstein, Wehlen; Klasse IV<sup>b</sup> Rathen, Hohnstein, Brand, Schandau; Klasse V<sup>a</sup> Königstein, Pfaffenstein, Lilienstein; Klasse V<sup>b</sup> Pötzscha, Wehlen, Bärenstein, Königstein. Leider herrschte fast während des ganzen Tages trübes und regnerisches Wetter, doch konnte es die frohe Schülerschar nicht abhalten, den ersehnten Spaziergang plangemäß durchzuführen.

Am 30. Juni hatte die Schule wieder den Genuß, Herrn Rezitator Ehrhardt eine Reihe epischer und lyrischer Gedichte vortragen zu hören.

Sonntag, den 3. Juli beteiligte sich, wie unten erwähnt, die Schule zahlreich an den Vaterländischen Festspielen auf den Elbwiesen. Einen Preis erwarb sich Rose (Kl. II<sup>b</sup>) für den Sieg im Dreikampf.

Die großen Ferien dauerten vom 15. Juli bis 18. August. Zur Feier des Tages von Sedan fand ein Aktus statt, bei dem Herr Weis Bilder aus der Schlacht bei Sedan darbot mit einem Apell an die deutsche Jugend.

Am 19. und 20. September fand mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts, nachdem vom 5. bis 10. September die schriftlichen Arbeiten angefertigt worden waren, unter Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Prietzel als Königlichen Kommissars mit 22 Schülern die Michaelis-Reifeprüfung statt, über die besonders berichtet wird (Vg).

Die Halbjahrszeugnisse wurden am 23. September verteilt. Bücherauszeichnungen erhielten folgende 6 Schüler: Konrad Hentschel (Kl. II<sup>b</sup>), Landrock (Kl. III<sup>b</sup>), Ullrich (Kl. IV<sup>a</sup>), Seidel (Kl. IV<sup>b</sup>), Pollnick (Kl. V<sup>a</sup>) und Kosmahl (Kl. V<sup>b</sup>).

Die Michaelisferien fielen in die Zeit vom 24. September bis 2. Oktober. An den ersten beiden Tagen nahm Herr Jacob an der in Grimma stattfindenden XIX. Hauptversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer teil.

Am 3. Oktober fand die Aufnahmeprüfung mehrerer Schüler statt, und am Tage darauf wurde das Winterhalbjahr mit einer gemeinsamen Andacht begonnen.

Am 30. September starb infolge einer Bauchfellentzündung im Alter von 12½ Jahren der brave Schüler Ernst Trepte aus Klasse V<sup>a</sup>. An der Beerdigung, die am 3. Oktober auf dem Moritzburger Friedhofe stattfand, beteiligten sich Herr cand. theol. Muntschick und Herr Handmann. Außerdem geleiteten mehrere Schüler der V<sup>a</sup> ihren lieben Gefährten auf dem Wege zur letzten Ruhe. Friede seiner Asche!

Herr Pastor Übigau besuchte am 25. Oktober den Religionsunterricht der Herren cand. rev. min. Ulbricht und cand. theol. Muntschick in Klasse IV<sup>b</sup> und V<sup>a</sup>.

Der 29. Oktober brachte den Schülern der drei oberen Klassen ein Spiel im Gelände bei Podemus. Für Lehrer und Schüler fand am 2. November in der Johanneskirche Abendmahl statt. Herr Pastor Übigau hielt die Beichtrede.

Am 1. November wurde Herr Stadtrat Häbler als Oberregierungsrat in das Kultusministerium berufen. Für das gütige Wohlwollen, das er als Mitglied der Kommission für die höheren Privatlehranstalten der Schule bekundet hat, sei ihm ehrerbietiger Dank ausgesprochen. Der Nachfolger in seinem Amte wurde Herr Stadtrat Dr. Matthes, den der Unterzeichnete hierdurch gleichzeitig ehrerbietigst begrüßt.

Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 24. Dezember bis 8. Januar.

Am 10. und 11. Januar hielt Herr Oberschulrat Dr. Prietzel eine Vorprüfung der beiden ersten Klassen ab.

Kaisers Geburtstag wurde am 27. Januar durch einen Aktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Hämmerlein über die Einigung Deutschlands.

An demselben Tage besichtigten die beiden ersten Klassen unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Schorler das Wasserwerk Loschwitz und am 5. Februar das Güntzbad; ferner besuchten sie am 10. Februar unter derselben Führung die Sörnewitzer Glasfabrik und die Königliche Porzellanmanufaktur in Meißen-Triebischtal und am Nachmittage des 18. Februars die Zigarettenfabrik Yenidze in Dresden. Den Leitern und Verwaltern dieser Unternehmungen sei auch an dieser Stelle für gütige Erlaubnis und Erklärung Dank ausgesprochen.

Im Februar wurde eine Lehrer-Ruhegehaltskasse gegründet. Zu den namhaften Spenden, die im Laufe der letzten zwei Jahre für ihre Zwecke gemacht worden sind, sollen nunmehr regelmäßige Beiträge auch von den Schülern geleistet werden. Da eine solche Kasse zur Erhaltung guter Lehrkräfte und Steigerung der Berufsfreudigkeit notwendig ist, so hofft der Unterzeichnete in dieser Sache Entgegenkommen und Unterstützung von seiten der Eltern sowie von seiten ehemaliger Schüler der Anstalt zu finden.

Über die Reifeprüfung und deren Ergebnis wird unter Abschnitt Vg berichtet.

Der Gesundheitszustand der Schüler im verflossenen Schuljahr war wiederum recht erfreulich.

Über die Bewegungsspiele ist folgendes zu berichten: Die im vorigen Jahre unter der Leitung des Turnlehrers betriebenen Spiele im Freien wurden in gleicher Weise fortgesetzt. 170 Schüler fanden sich in zwei Abteilungen Mittwochs und Sonnabends nachmittags von 5-7 Uhr auf dem Sportplatze an der Lenné- Straße ein. Die Teilnahme war wiederum äußerst rege. Da sich sämtliche Spieler zum Besuche der Spielstunden verbindlich gemacht hatten, zeigten die Listen nur wenig Versäumnisse an. Die im vorigen Berichtjahre an dieser Stelle an die Eltern gerichtete Bitte, die Schüler zum fleißigen Besuche der Spiele anzuhalten, ist uns nach den gemachten Beobachtungen reichlich erfüllt worden. Leider mußten nach den Sommerferien die Spielstunden in Wegfall kommen, da auf dem Spielplatze die Baulichkeiten für die Ausstellung in Angriff genommen wurden.

Mit Vorliebe spielten die Schüler das deutsche Schlagballspiel ohne Einschenker. Es bildeten sich mehrere Mannschaften. Drei von ihnen und eine solche für Fußball zogen am Tage der Vaterländischen Festspiele mit vielen anderen Kameraden, zusammen 120 Mann, auf die Elbwiesen hinaus zum frischen, fröhlichen Kampf.

In der Vereinigung „Dresdner-Schüler-Reisen“ beteiligten sich wiederum einzelne Schüler der oberen Klassen an kleineren und größeren Wanderungen.

Unter Leitung einiger Lehrer wurden Spaziergänge, Schnitzeljagden und Kriegsfahrten mit Klassen und kleineren Gruppen unternommen. An einem größeren Geländespiel beteiligten sich 120 Schüler der drei oberen Klassen, die zur Hälfte das Dorf Podemus besetzt hielten, es aber der angreifenden Hälfte im ehrenvollen Kampfe überlassen mußten.

Wir erwarten für das Jahr der Internationalen Hygiene-Ausstellung eine besonders segensreiche Betätigung der Schüler auf dem Gebiete der körperlichen Übungen und fügen den Eltern und Erziehern unserer Schüler erneut die Bitte um Unterstützung an.

### Übersicht über den Spielbetrieb.

Spielabteilungen aus	Zahl der Spieler	Zahl der Spiel-nachmittage	Tag und Zeit	Durchschnittsbesuch eines Nachmittags	Gesamtbesuche	Durchschnittlich fehlten	Aufsicht und Leitung
Unterklassen	78	11	Sonnabend 5-7	71	781	7	Handmann
Mittelklassen	69	12	Mittwoch 5-7	63	754	6	Hammerschmidt
Oberklassen	32	12	Mittwoch 5-7	29	351	3	Hammerschmidt
	179	23		82	1886	8	

## II. Eingegangene Verordnungen.

### A. Verordnungen des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

1. Vom 16. Februar 1910. Genehmigung der Einführung des Chemielehrbuches von Kraus & Böttger und der Staatskunde von Kloß & Bassenge.
2. Vom 18. März 1910. Die Anstellung der Kandidaten des höheren Schulamtes Hämmerlein, Dummler und Weis wird genehmigt.
3. Vom 29. März 1910. Genehmigung der Unterrichtsverteilung Schuljahr 1910/11 betr.
4. Vom 2. Juni 1910. Vorträge des Sächs. Richter-Vereins über die Grundzüge des Oeffentlichen und Bürgerlichen Rechts betr.
5. Vom 22. Juni 1910. Neuanschaffung von Schulbüchern betr.
6. Vom 1. Juli 1910. Abänderung des Entwurfs einer neuen Schulordnung betr.
7. Vom 5. September 1910. Übernahme der Stunden des erkrankten Lehrers Dummler durch die Kandidaten Hasse und Dr. Heidler betr.
8. Vom 9. September 1910. Volkszählung betr.
9. Vom 10. September 1910. Pflege der deutschen Muttersprache betr. (Generalverordnung).
10. Vom 1. Oktober 1910. Die Anstellung des Kandidaten Dr. Fränkel wird genehmigt.
11. Vom 12. Oktober 1910. Die Anstellung des Kandidaten Engelhardt wird genehmigt.
12. Vom 25. Oktober 1910. Genehmigung der neuen Schulordnung betr.
13. Vom 15. Dezember 1910. Grundzüge für die Schreibung von Straßennamen betr. (Generalverordnung).
14. Vom 20. Januar 1911. Bekämpfung der Tuberkulose betr. (Generalverordnung).

### B. Verfügungen und Beschlüsse der Kommission für die höheren Privatilehranstalten zu Dresden und des Rates der Stadt Dresden.

1. Vom 19. Februar 1910. Anzeigen und Einladungen zu Kaisers und Königs Geburtstag betr.
2. Vom 15. März 1910. Rollschuhlaufen auf der Straße betr.
3. Vom 15. März 1910. Abreißen von Zweigen blühender Bäume oder Sträucher und Blumen betr.
4. Vom 21. Mai 1910. Schülerbestand in den einzelnen Klassen betr.
5. Vom 3. Juni 1910. Osteraufnahme betr.
6. Vom 16. Juni 1910. Betr. Ausfall des Unterrichts beim Eintreffen des Parseval-Luftschiffs.
7. Vom 21. Juni 1910. Eintritt in die Oberrealschule betr.
8. Vom 4. November 1910. Leistungen und Zensuren derjenigen Schüler betr., die Ostern 1911 in die Oberrealschule eintreten wollen.
9. Vom 22. November 1910. Volkszählung betr.
10. Vom 15. Dezember 1910. Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur betr.
11. Vom 20. Dezember 1910. Nicht empfehlenswerte Jugendschrift einer Berliner Firma betr.

## III. Übersicht über den von Ostern 1910—1911 erteilten Unterricht.

Klasse VI. Stundenzahl wöchentlich 30.

Klassenlehrer: **Handmann.**

**Religion.** Biblische Geschichten des Alten Testaments. Erklärung und Auswendiglernen des ersten Hauptstückes. Lernen von Sprüchen und Kirchenliedern. 3 St. Ulbricht. — **Deutsch.** Übung der Lesefertigkeit. Wiedererzählen von Gelesenem oder mündlich Vorerzähltem. Lernen von Gedichten und Prosastücken. Unterscheiden der Wortklassen mit Anwendung der lateinischen Bezeichnungen. Deklination und Konjugation; die Lehre vom einfachen Satze. Einübung der Rechtschreibung und der

Hauptregeln der Interpunktion. Alle 5 Wochen 2 Aufsätze, 2 Diktate und 1 Spracharbeit. 6 St. Jacob. — **Geschichtserzählungen.** 1 St. Jacob. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. Teil. Lektion 1—12. Présent von avoir, être und der 1. Konjugation. Übersetzungs-, Sprech- und Leseübungen. Klassenarbeiten. 5 St. Dr. Planer. — **Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Häufiges Kopfrechnen mit kleinen Zahlen. 4 St. Handmann. — **Erdkunde.** Entwicklung der geographischen Grundbegriffe, eingehende Behandlung Sachsens. Das Deutsche Reich. 2 St. Dr. Gündel. — **Naturgeschichte.** Im Sommer: Pflanzenkunde. Betrachtung der gemeinsten Pflanzen unserer Heimat. Entwicklung der botanischen Grundbegriffe. Herbarium. Im Winter: Tierkunde. Vertreter aus der Klasse der Säugetiere und Vögel. 2 St. Handmann. — **Schreiben.** Wiederholung der großen und kleinen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. 2 St. Dr. Gündel. — **Zeichnen.** Darstellung einfacher, dem Schüler bekannter Gegenstände aus dem Gedächtnis in Blei und Farbe. Silhouettenhafte Wiedergabe solcher Gegenstände mit dem Pinsel ohne Vorzeichnung. Pinseltupfübungen. Illustrationsübungen. 2 St. Malfër. — **Singen.** Übungen. Tonleiter. Volkslieder und Choräle. Chorsingen. 2 St. Handmann. — **Turnen.** 2 St. Hammerschmidt.

### Klasse V. Stundenzahl wöchentlich 31.

Klassenlehrer: Va Muntschick, Vb Dr. Planer.

**Religion.** Einprägung und Erklärung des II. Hauptstückes. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Sprüche und Gesangbuchlieder wurden gelernt. 3 St. Va Muntschick; Vb Hörger. — **Deutsch.** Grammatik nach Lyon, Handbuch der deutschen Sprache: Die zehn Wortklassen. Die Lehre vom einfachen Satz. Der zusammengezogene Satz. Satzverbindung und die koordinierenden Konjunktionen. Elementares über Wortbildung. Schwierige Deklinations- und Konjugationsformen. Ableitung des Nebensatzes, Unterscheidung der Nebensätze nach ihrer Form. Vervollständigung der Hauptregeln der Orthographie und Interpunktion. Lektüre: Erklärung und Nacherzählung deutscher Musterstücke. Lernen und Deklamieren von Gedichten. Alle 5 Wochen 2 Aufsätze, 2 Diktate, 1 Spracharbeit. 5 St. Va Muntschick; Vb Hörger. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. Teil. Lektion 12—25. Übersetzungs-, Sprech- und Leseübungen. Alle 4 Wochen 3 Reinschriften. 6 St. Va Schöne; Vb Dr. Planer. — **Rechnen.** Rechnen mit gemeinen und mit Dezimalbrüchen. 4 St. Va Muntschick; Vb Jacob. — **Erdkunde.** Europa in übersichtlicher Behandlung. Weitere Einführung in die geographischen Grundbegriffe. 2 St. Va und Vb Ulbricht. — **Geschichte.** Ausgewählte Bilder aus der deutschen Geschichte bis zum Jahre 1870. 2 St. Va und Vb Muntschick. — **Naturbeschreibung.** Im Sommer Pflanzenkunde: Betrachtung lebender Pflanzenarten und Gattungen. Im Winter Tierkunde: Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere und Gruppierung derselben. 2 St. Va und Vb Handmann. — **Schreiben.** Wiederholung der Schriftelemente. Ziel: Erstrebung einer deutlichen, gleichmäßigen, deutschen und lateinischen Handschrift. 2 St. Va und Vb Malfër; — **Zeichnen.** Zeichnen flächenhafter Gegenstände nach Natur in Blei und Farbe. Naturblätter, Zweige. Silhouettenhafte Darstellung derselben mit dem Pinsel. Zusammenstellungen. Fortsetzung der Illustrations- und Gedächtnisübungen. 2 St. Va und Vb Malfër. — **Singen.** 2 St. Handmann. — **Turnen.** 2 St. Handmann.

### Klasse IV. Stundenzahl wöchentlich 32.

Klassenlehrer: IVa Jacob, IVb Dr. Fränkel.

**Religion.** Erklärung des III. Hauptstückes. Ergänzung und Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments im Anschlusse an das Lesen biblischer Abschnitte. Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. IVa und IVb Ulbricht. — **Deutsch.** Der einfache und zusammengesetzte Satz. Satzverbindungen. Arten der Nebensätze. Wiederholung aus dem Pensum der Sexta und Quinta. Hauptregeln der neuen Rechtschreibung. Fremdwörter und Satzzeichen. Deklamation. Erklärung und Nacherzählung deutscher Musterstücke. Erklärung und Gliederung von Gedichten. Alle 14 Tage Diktat oder Spracharbeit. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. 5 St. IVa Jacob; IVb Ulbricht. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. Lektion 20—35. Wiederholung. Auswendiglernen von

Gedichten und Prosastellen. Sprechübungen. Alle 4 Wochen 3 Reinschriften. 7 St. IV<sup>a</sup> und IV<sup>b</sup> im Sommer: Dummmler; im Winter: Dr. Fränkel. — **Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. Kettenregel. Mischungsrechnung. Gesellschaftsrechnung. Alle 14 Tage 1 Arbeit. 4 St. IV<sup>a</sup> Jacob; IV<sup>b</sup> Dr. Gündel. — **Geometrie.** Geometrischer Anschauungsunterricht. Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Sätze von den Dreiecken. Einfachste Konstruktionen. 2 St. IV<sup>a</sup> Weis; IV<sup>b</sup> Hämmerlein. — **Erdkunde.** Asien, Afrika, Australien, Amerika. Überblick über das Erdganze nach dem Globus. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Schulgeographie von Ketzer. 2 St. Hörger. — **Geschichte.** Griechische, römische und deutsche Geschichte bis zur Völkerwanderung. 2 St. IV<sup>a</sup> Jacob; IV<sup>b</sup> Dr. Fränkel. — **Naturgeschichte.** Im Sommer Pflanzenkunde: Betrachtung von lebenden Pflanzenindividuen und Gruppierung zu Familien. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane und Biologie. Im Winter Tierkunde: Vertreter aus den Klassen der wirbellosen Tiere. 2 St. Handmann. — **Zeichnen.** Wiedergabe schwierigerer Blattformen, Zweige, Schmetterlinge, Federn, Vögel, sowohl in Blei, Farbe wie als Silhouette. Schneiden der Silhouette einfacher Gegenstände aus dem Gedächtnis ohne Vorzeichnung. 2 St. Malfér. — **Schreiben.** Rundschrift. 1 St. Handmann. — **Singen.** 2 St. Handmann — **Turnen.** 2 St. Handmann.

### Klasse III. Stundenzahl wöchentlich 33.

Klassenlehrer: III<sup>a</sup> Hörger, III<sup>b</sup> Ulbricht.

**Religion.** Lernen und Erklären des IV. und V. Hauptstückes. Lernen und Wiederholen von Sprüchen und Kirchenliedern. Das Leben Jesu auf Grund der Evangelien. 2 St. III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup> Hörger. — **Deutsch.** Fortgesetzte Einübung der Nebensätze. Verkürzte Haupt- und Nebensätze. Unechte Hauptsätze. Direkte und indirekte Rede. Mehrfach zusammengesetzter Satz. Die Periode. Satzbilder. Wichtiges über Wortbildung; Lautlehre: Bildung, Einteilung, Aussprache der Laute. Unregelmäßige und schwierige Deklinations- und Konjugationsformen; schwierige Konstruktion von Verben. Fremdwort-erklärung. Besprechen von lyrischen und epischen Gedichten. Biographische Notizen über die Dichter. Lesen und Erläuterung von schwierigen Prosastücken. Übungen im Disponieren. Deklamationen. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz<sup>\*)</sup>. 4 St. III<sup>a</sup> Hörger; III<sup>b</sup> Ulbricht. — **Französisch.** Passivum, reflexive Verben. Orthogr. Eigentümlichkeiten der Verben der 1. Konjugation. Die unregelmäßigen Verben der 2. Konjugation. Lektion 36—45, 49—51. Wiederholung des Quartaner-Pensums. Mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsstücke des Lehrbuchs. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen. Extemporale, Diktat oder Hausarbeit. 6 St. III<sup>a</sup> Schöne; III<sup>b</sup> Gröbel. — **Englisch.** Thiergen-Schöpke, Lehrbuch der englischen Sprache, Lektion 1—15 (Aussprache und einfache Formenlehre). Memorieren von Vokabeln, sowie von Gedichten, mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsstücke des Lehrbuchs. Sprechübungen. Alle 4 Wochen 3 Reinschriften (Übersetzung oder Diktat). 4 St. III<sup>a</sup> im Sommer: Hasse, im Winter: Engelhardt; III<sup>b</sup> im Sommer: Dr. Heidler, im Winter: Dr. Fränkel. — **Algebra.** Rechnen mit absoluten ganzen und gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. 2 St. III<sup>a</sup> Weis; III<sup>b</sup> Hämmerlein. — **Geometrie.** Sätze über das gleichschenklige Dreieck, Viereck, Parallelogramm, Trapez; Kreislehre; Konstruktionen; Flächenvergleichung; pyth. Lehrsatz. 2 St. III<sup>a</sup> Weis; III<sup>b</sup> Hämmerlein. — **Rechnen.** Prozentrechnung. Zinsrechnung. 2 St. III<sup>a</sup> Weis; III<sup>b</sup> Hämmer-

<sup>\*)</sup> Klasse III<sup>a</sup>: Einst und Jetzt (nach „Des Sängers Fluch“). Bedeutung der Flüsse. Spracharbeit. Eine Sturmnacht am Meeresstrande (nach „Nis Randers“ von Otto Ernst). Erwerbszweige der Alpenbewohner. Was verdanken wir unseren Eltern? (Klassenarbeit). Drei Ruhmestage aus dem Leben Taillefers. Das politische Verhältnis zwischen Deutschland und Italien im Mittelalter. Möros in Schillers „Bürgschaft“ (Charakteristik). Der Schnee. Ein spanischer Stierkampf (Klassenarbeit). Prüfungsarbeit.

Klasse III<sup>b</sup>: Welche Empfindungen durchziehen die Seele des Dichters Chamisso bei der Rückkehr in seine Heimat? (nach dem Gedicht „Das Schloß Boncourt“.) Inwiefern kann man Goethes Wort „Willst du immer weiter schweifen, sieh' das Gute liegt so nah“ auf Dresden anwenden? Zu Schiff von Mainz nach Koblenz. Welche Bücher vermisste ich in unserer Schülerbücherei? (ein Brief). Der Soldat in Sturms Gedicht „Wie schön leuchtet der Morgenstern!“ Vor der Hunnenschlacht am Bodensee (Diktat). Frühling und Herbst (ein Kampfgespräch). Der Nutzen des Wassers. Klassenarbeit: Des Sängers Besuch am Königshofe (ein Ritter erzählt). Welchen natürlichen Gaben verdankt England seine Weltstellung? Der Tod als Freund (Beschreibung des Rethelschen Bildes). Prüfungsaufsatz.



lein. — **Naturgeschichte.** Im Sommer Pflanzenkunde: Kryptogamen. Übersicht über die Physiologie und Anatomie. Im Winter: Bau und Leben des menschlichen Körpers. 2 St. III<sup>a</sup> Dr. Schorler; III<sup>b</sup> Handmann. — **Erdkunde.** Europa, besonders Mitteleuropa, unter steter Rücksichtnahme auf Verkehr und Handel. 2 St. III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup> Dr. Gündel. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte von der Gründung des Frankenreichs bis zum Augsburger Religionsfrieden. 2 St. III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup> Jacob. — **Zeichnen.** Einführung in die perspektivischen Gesetze. Perspektivische Darstellungen aus dem Gedächtnis. Zeichnen einfacher Gegenstände und Naturobjekte mit Berücksichtigung der perspektivischen und der Beleuchtungserscheinungen. Einfache Zusammenstellungen und Entwürfe. 2 St. III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup> Malfèr. — **Singen.** 1 St. Handmann. — **Turnen.** 2 St. Hammerschmidt.

## Klasse II. Stundenzahl wöchentlich 33.

Klassenlehrer: II<sup>a</sup> Dr. Gündel, II<sup>b</sup> Hämmerlein.

**Religion.** Schriftlektüre: Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, aus den prophetischen und aus dem Psalter. Im Anschluß hieran Geschichte und Religion Israels von Mose bis zum Exil. Ferner Abschnitte aus den Evangelien (Leidensgeschichte) und der Apostelgeschichte (Urchristentum). Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 St. II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> Muntschick. — **Deutsch.** Literaturgeschichte: Von den ältesten Zeiten der deutschen Literatur bis Klopstock. Im Anschluß daran Lektüre und Erläuterung ausgewählter Abschnitte deutscher Dichtung. Besprechen und Lernen von Gedichten. Freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Das Wichtigste über die Dichtungs- und Versarten und aus der Stilistik. Gelesen: Wilhelm Tell; Ernst, Herzog von Schwaben; Zriny; ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede; die Glocke; außerdem in II<sup>b</sup>: ausgewählte Kapitel aus Fr. Reuters Stromtid I. Wiederholung grammatikalischer Fragen. 10 Aufsätze\*). 4 St. II<sup>a</sup> Dr. Gündel; II<sup>b</sup> Muntschick. — **Französisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Verben (L. 49—60). Die Pronomina (L. 36—39). Adjektiv, Adverb und Steigerung (L. 40—42) und die Präpositionen (L. 46 und 47). Gelesen wurde in II<sup>a</sup> La Guerre de 1870—71 par Arthur Chuquet; in II<sup>b</sup> Choix de Nouvelles Modernes, III. Bändchen, Velhagen und Klasing. Alle 14 Tage 1 Klassenarbeit. 4 St. II<sup>a</sup> Schöne; II<sup>b</sup> Dr. Planer. — **Englisch.** Thiergen-Schöpke, Lehrbuch, Lektion 1—15 wiederholt; Lektion 16—22. Thiergen-Schöpke, Oberstufe zum Lehrbuch, Lektion 1—6. Auswendiglernen und Hersagen englischer Gedichte. Sprechübungen. Alle 2 Wochen 1 Reinschrift. Gelesen wurde: Thiergen-Schöpke: Poems and Readings (A und B) und von Michaelis an: in II<sup>a</sup> Irving, The Sketch Book; in II<sup>b</sup> Edgeworth, 3 Erzählungen. 4 St. II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> im Sommer Hasse, im Winter Engelhardt. — **Algebra.** Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Potenzen. Quadratwurzeln. 2 St. II<sup>a</sup> Weis; II<sup>b</sup> Hämmerlein. — **Geometrie.** Dreieckskonstruktionen. Apollonischer Kreis. Ähnlichkeitslehre. Berechnung von Fläche und Strecken im Dreieck. 2 St. II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> in Algebra. — **Rechnen.** Diskontrechnung. Zinseszinsrechnung. Effektenrechnung. 1 St. II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> wie in Algebra. — **Physik.** Mechanik, Schall und Licht. 3 St. II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> Dr. Schorler. — **Chemie.** Einführung in das Verständnis chemischer Prozesse. Metalloide und ihre Verbindungen. 2 St. II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> Dr. Schorler. — **Naturgeschichte.** Mineralogie: Geologische Sedimente. 1 St. II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> Dr. Schorler. — **Geographie.** Die Erdteile außer Europa, physikalisch und politisch. Mathematische Geographie. 2 St. II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> Dr. Gündel. — **Geschichte.** Allgemeine Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis zur Aufrichtung der Welt Herrschaft Napoleons. Ausgewählte Kapitel aus der Staatskunde. 2 St. II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> Dr. Gündel —

\*) Klasse II<sup>a</sup>: Ostern (nach den Gedichten von Goethe und von Storm). Was erinnert uns in Dresden an den Dichter des „Zriny“? Die wichtigsten Verkehrsmittel im Rahmen unserer Stadt (Klassenaufsatz). Warum stellte sich 1672 der Große Kurfürst auf die Seite der Holländer? Heidnisches und Christliches im Nibelungenlied. Die Wüsten Asiens. Volk und Vögte im 1. Aufzuge von Schillers Tell (Klassenaufsatz). Die Treue in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“. Arnold vom Melchtal. Vom Wert des Wanderns (Prüfungsarbeit).

Klasse II<sup>b</sup>: Zu welchen Zwecken haben die Menschen Türme erbaut? Die Königswahl Konrads II. (nach Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“, 2. Aufzug). Recht und Unrecht an der Tat des Drachentöters. Die Schweiz unter dem Drucke der Landvögte (nach Schillers „Wilhelm Tell“, 1. Aufzug), Klassenarbeit. Herbstes Freuden, Herbstes Trauer. Hér Walther von der Vogelweide, swer des vergaez, der taet mir leide. Gold oder Eisen, was soll ich preisen? (Klassenarbeit). Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil (Chrie). Ein Retter in der Not (frei erfundene Erzählung). Wozu treiben wir Geographie? (Prüfungsarbeit).

**Zeichnen.** Malerische Behandlung in Blei und Farbe unter genauer Beobachtung der Licht-, Schatten- und Tonwerte. Gegenstände, Teile des Schulzimmers, Gefäße. Entwerfen von Flächenmustern und Monogrammen. Künstlerische Schrift. 2 St. IIa und IIb Malfèr. — **Turnen.** 2 St. Hammerschmidt.

### Klasse I. Stundenzahl wöchentlich 33.

Klassenlehrer: Ia **Direktor**, Ib Oberlehrer **Dr. Schorler**.

**Religion.** Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Schriftlektüre: Philipperbrief und ausgewählte Abschnitte aus den übrigen Briefen. Fragen aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Bibellesen. 2 St. Ia und Ib Ulbricht. — **Deutsch.** Bilder aus der Geschichte der deutschen Dichtung; Klopstock, Lessing, Schiller, Goethe. Lesen und Erläuterung von größeren lyrischen, epischen und dramatischen Dichtungen, besonders die der genannten Dichter. Ausblicke auf die Zeit nach Goethes Tode. Prosodie und Metrik. Grammatisches, Stilistisches und Orthographisches. Übung im Gliedern. Gelesen wurde in Ia: Schiller, Maria Stuart. Wallenstein (zu Hause). Goethe, Egmont. Kleist, Hermannsschlacht. Schiller, Jungfrau von Orléans. In Ib: Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Wallenstein. Aufsatzlehre und Stilistik (Tropen und Figuren). Wortbildung. Lesen von Prosastücken. Lernen von Gedichten. Aufsätze und freie Vorträge. Ia\*) Gröbel; Ib\*) Hörger. — **Französisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Syntax mit Auswahl nach Boerners syntaktischem Anhang, Oberstufe Lektion 1—5. Gelesen Ia: Lehrbuch Anhang B mit Auswahl. Le Siège de Paris par Francisque Sarcey. Gelesen Ib: Histoire de la Révolution française par Barrau. Alle 14 Tage 1 häusliche Arbeit. 4 St. Ia Dr. Planer; Ib Schöne. — **Englisch.** Ia Thiergen-Schöpke: Repetition des Teiles I; Oberstufe Lektion 1—13; Lektüre: wie in Ib; in Ib: Little Lord Fauntleroy by Burnett. Die vorgeschriebenen Arbeiten. 4 St. Ia Dr. Planer; Ib Dr. Fränkel. — **Algebra.** Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Anwendung auf Zinseszins und Rentenrechnung. Gleichungen 1. und 2. Grades. Arithmetische und geometrische Reihen. 1 St. Ia Weis; Ib Hämmerlein. — **Geometrie.** Ähnlichkeitssätze am Dreieck und am Kreise. Regelmäßige Vielecke. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. 2 St. Ia Weis; Ib Hämmerlein; **Raumgeometrie.** Grundbegriffe. Berechnung von Oberfläche und Inhalt der wichtigsten Körper. 1 St. Ia Weis; Ib Hämmerlein. — **Physik.** Licht. Wärme. Magnetismus. Elektrizität. 3 St. Ia und Ib Dr. Schorler. — **Chemie.** Die Metalle und ihre für Mineralogie und Industrie wichtigeren Verbindungen. 2 St. Ia und Ib Dr. Schorler. — **Rechnen.** Wechselrechnung. Effektenrechnung. Ia Weis; Ib Hämmerlein. — **Naturgeschichte.** Massengesteine. Vulkanismus. Ia und Ib Dr. Schorler. — **Erdkunde.** Ergänzende und vertiefende Wiederholung des in den vorhergehenden Klassen Durchgenommenen. Mathematische Geographie. Sachsen, das Deutsche Reich und seine Schutzgebiete, überwiegend unter naturwissenschaftlichen und volkswissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die für das Deutsche Reich wichtigsten Handels- und Verkehrswege unter gelegentlichen Ausblicken auf den Welthandel. 2 St. Ia Weis; Ib Hämmerlein. — **Geschichte.** Fortführung der neuen Geschichte vom Großen Kurfürsten an bis zum Dreikaiserbündnis 1872. Verschiedene Abschnitte aus der Staatenkunde. 2 St. Ia und Ib im Winter Schöne. — **Zeichnen.** Gefäßgruppen, Früchte, Vögel, Wiedergabe in verschiedenem Material. Entwerfen von Vorsatzpapieren, Exlibris usw. Malfèr. Geometrisches Zeichnen: Geometrische Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Stellungen in Grund- und Aufriß, Körperschnitte. 1 St. Ia Weis; Ib Hämmerlein. — **Turnen.** 2 St. Hammerschmidt.

\*) Klasse Ia: Der Wald eine Kirche. Woran erkennen wir in Dresden die Bedeutung der Elbe? Der Wind in der Natur und im Leben (Klassenarbeit). Das Salz und seine Bedeutung. Leben und Charakter des ersten Jägers in „Wallensteins Lager“. Warum ist gerade der Rhein den Deutschen so lieb? Wie rechtfertigt der Ritter im „Kampf mit dem Drachen“ sein Verhalten dem Ordensmeister gegenüber? Höhepunkte des Lebens. Der Nutzen der Kolonien (Prüfungsarbeit).

Klasse Ib: Was treibt den Menschen auf das Meer? Die Einleitung in Lessings „Minna von Barnhelm“. Die Folgen des Krieges von 1870/71 für Deutschland (eine Rede, Klassenarbeit). Hand und Maschine. Die Schattenseiten der Großstadt (Klassenarbeit). Welche Umstände haben bis zum Jahre 1788 Goethes dichterische Entwicklung begünstigt? Die Bedeutung der Elbe für Dresden. Das Ideal einer Mutter (nach Goethes Hermann und Dorothea). Kaufmann und Landmann (Klassenarbeit). Prüfungsaufsatz wie Ia.

## Turnen 1910—1911.

### Klasse VI. 2 Stunden. Hammerschmidt

- Ordnungsübungen:** Die einfachsten Reihungen, Oeffnen und Schließen der Reihe.
- Freiübungen:** Einfache Bein-, Arm- und Rumpfübungen, Laufen am Ort, Stellen, Spreizen, Kniebeugen und -heben, Hüpfen auf einem und beiden Füßen, Armheben und -stoßen, Rumpfbeugen und -drehen.
- Reck (brusthoch):** Hangstand, Knieliegehang, Abhang mit gebeugten Knien, Felgaufschwung.
- Reck (reichhoch):** Streckhang, Griffwechseln, Hangeln, Barren: Hangstand, Liegehang, Stütz.
- Senkrechte Stangen:** An einer Stange Streck- und Beugehang, Kletterschluß, Klettern.
- Volkstümliche Uebungen:** Laufen, Freispringen.
- Spiele:** Schwarzer Mann, Kreiswettlauf, Katze und Maus.

### Klasse V. 2 Stunden. Handmann.

- Ordnungsübungen:** Reihungen mit Oeffnen und Schließen, Gehen im Viereck.
- Freiübungen:** Wie Sexta, nur schwierigere Verbindungen. Flanken- und Stirnmarsch.
- Reck (brusthoch):** Felgumschwung, Knieab- und -aufschwung zwischen den Händen, Kniewelle rückwärts.
- Reck (reichhoch):** Beugehang, Unterarmhang, Hangeln.
- Barren:** Grätschsitz, Schraubenaufsitzen in den Grätschsitz hinter den Händen, Kehre, Wende.
- Bock:** Grätsche.
- Senkrechte Stangen:** Wie Sexta, aber an zwei Stangen.
- Volkstümliche Uebungen und Spiele:** Wie Sexta, Hinkampf, hüpfender Kreis.

### Klasse IV. 2 Stunden. Handmann.

- Ordnungsübungen:** Reihungen mit Kreisen, Umkreisen, Gehen im Kreuz.
- Freiübungen:** Einfache Formen von Auslage und Ausfall, Liegestütz.
- Eisenstabübungen:** Stoßen, leichtes Heben und Ueberheben.
- Reck (brusthoch):** Knieauf- und -umschwung rückwärts neben den Händen, Felgaufzug aus dem Abhange.
- Reck (reichhoch):** Hangzucken im Streckhange, Drehhangeln, Felgaufzug am kopfhohen Reck.
- Barren:** Schwimmhang, Reitsitz- und Grätschsitzwechsel vor und hinter den Händen, Kehre und Stand aus dem Reitsitz.
- Bock:** Kniesprung, Grätsche.
- Senkrechte Stangen:** Wanderklettern.
- Tau:** Klettern an einem Tau.
- Volkstümliche Übungen:** Wie Quinta, Dauerlauf bis zu zehn Minuten.
- Spiele:** Deutsch. Schlagball, Drittenabschlagen, Gefängnis.

### Klasse III. 2 Stunden. Handmann.

- Ordnungsübungen:** Wie Quarta, Schwenkungen.
- Frei- bez. Hantelübungen:** Auslage, Ausfall, Gehen und Laufen, verbunden mit Armtätigkeiten.
- Eisenstabübungen:** Ueberführen des Stabes, leichte Formen des Stabschwingens.
- Reck (brusthoch):** Wie Quarta, Kniewelle vorwärts, Felgaufzug rücklings.
- Reck (reichhoch):** Abhang, Liegehang, Felgaufschwung, Schwingen im Beugehang.
- Barren:** Drehkehre, Außenquersitzwechsel vor und hinter den Händen, Liegestütz.
- Bock:** Grätsche als Hoch- und Weitsprung.
- Tau:** Aufklettern und Abhangeln an einem Tau.
- Volkstümliche Übungen und Spiele:** Wie Quarta, Grenzball.

### Klasse II. 2 Stunden. Hammerschmidt.

- Ordnungs-, Frei- und Hantelübungen:** Wie Tertia.
- Eisenstabübungen:** Um- und Unterlegen, Stabschwingen, Stabwinden.
- Reck (brusthoch):** Wie Tertia, Sitzwelle rückwärts.
- Reck (sprunghoch):** Schwingen im Streckhang mit Arm- und Beintätigkeiten, Schwingen im Beugehang, Felgaufschwung.
- Barren:** Übungen im Querliegestütz, Stützelten und Stützhüpfen vorwärts, Schere, Rolle vorwärts in den Quersitz.
- Bock:** Hocke.
- Tau:** Aufklettern und Abhangeln an zwei Tauen.
- Volkstümliche Übungen:** Wie Tertia, Dauerlauf bis zu 15 Minuten.
- Spiele:** Barlauf.

### Klasse I. 2 Stunden. Hammerschmidt.

- Frei- und Hantelübungen:** Schwierigere Uebungsverbindungen.
- Eisenstabübungen:** Wie Sekunda, Stab als Waffe, als Stütze,
- Keulenübungen:** Halbe und ganze Armkreise vorlings und seitlings, leichte Handkreise.
- Reck (brusthoch):** Stützsprünge: Flanke, Kehre, Wende, Fechtsprung, Spannbeuge am kopfhohen Reck.
- Reck (sprunghoch):** Felgaufzug aus dem Streckhang, Knieaufschwung neben den Händen aus dem Schwingen.
- Barren:** Ausspreizen, Hangkehre im Schwingen, Schulterstand aus dem Grätschsitz, Beugestüttschwingen, Kippe.
- Bock:** Schergrätsche.
- Kasten:** Riesengrätsche.
- Pferd (breit):** Hocke, Grätsche, Flanke, Kehre, Wende, Spreizübungen.
- Tau:** Auf- und Abwärtshangeln an einem Tau.
- Volkstümliche Übungen und Spiele:** Wie Sekunda.

## Übersicht des wöchentlichen Unterrichts 1910—1911.

	I	II	III	IV	V	VI
	a und b	a und b	a und b	a und b	a und b	
Deutsch . . . . .	4	4	4	5	5	7
Französisch . . . . .	4	4	6	7	6	5
Englisch . . . . .	4	4	4	—	—	—
Religion . . . . .	2	2	2	2	3	3
Rechnen . . . . .	1	1	2	4	4	4
Algebra . . . . .	2	2	2	—	—	—
Geometrie . . . . .	1	2	2	2	—	—
Stereometrie . . . . .	1	—	—	—	—	—
Naturgeschichte . . . . .	1	1	2	2	2	2
Physik . . . . .	3	3	—	—	—	—
Chemie . . . . .	2	2	—	—	—	—
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2
Geschichte . . . . .	2	2	2	2	2	—
Freihandzeichnen . . . . .	1	2	2	2	2	2
Geometrisches Zeichnen . . . . .	1	—	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	—	—	—	1	2	2
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2
Singen . . . . .	—	—	1	1	1	1
Summa wöchentlich	33	33	33	32	31	30

### IV. Schul - Eigentum.

#### A. Lehrerbücherei.

(Verwalter: Herr cand. theol. E. Muntschick.)

**Angeschafft wurden:** Blanckmeister: Sächsische Kirchengeschichte. — Buchwald: Dr. Martin Luthers großer Katechismus. — Buchwald: Luther-Kalender für das Jahr 1909. — Buchwald: Kirchengeschichtliches Lesebuch von der Reformation bis zur Gegenwart. — Hagenbach-Deutsch: Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte. — Heidrich: Hilfsbuch für den Religionsunterricht. — Oncken: Martin Luther in Worms und sein Fortleben in der deutschen Nation. — Kerschensteiner: Grundfragen der Schulorganisation. — Külpe: Immanuel Kant. — Münch: Der Geist des Lehramts. — Rein: Enzyklopädisches Handbuch der Pädagogik. — Richert: Schopenhauer. — Anthes: Der papierene Drache. — Arndt: Erinnerungen aus dem äußeren Leben. — Arnim und Brentano: Des Knaben Wunderhorn. — Bötticher: Übungen zur deutschen Grammatik. — Dunger: Zur Schärfung des Sprachgefühls. — Fischer-Ohmstede: Kleine Grammatik der deutschen Sprache. — Franke: Praktisches Schulwörterbuch. — Grimmelshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus. — Hildebrand: Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule. — Langer: Deutsche Diktierstoffe. — Schnupp: Deutsche Aufsatzlehre. — Schroeder: Vom papiernen Stil. — Sehrwald: Geschichte der deutschen Literatur. — Egelhaf: Neueste deutsche Geschichte. — Hubrich: Deutsches Fürstentum und deutsches Verfassungswesen. — Kloß-Bassenge: Staatskunde. — Löning: Grundzüge der Verfassung des Deutschen Reiches. — Kürschner: Jahrbuch 1910 und 1911. — Lehmann: 18. und 19. Jahresbericht des Vereins sächsischer Realschullehrer. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 30. Jahrgang 1909/10. — Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1910. — Breitinge: Grundzüge der französischen Literatur- und Sprachgeschichte. — Fricke: Französisch für Anfänger. — Müller: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. — Schöpke-Scheibner-Gaßmeyer: Lehrgang der französischen Sprache. — Kipling: Stories from the Jungle Book. — Wolff: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. — Behrendsen-Götting: Lehrbuch der Arithmetik. — Lesser: Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der synthetischen Geometrie der Kegelschnitte und der

analytischen Geometrie. — Schwab-Lesser: Arithmetik und Algebra. — Särchinger-Estel: Aufgabensammlung für den Rechenunterricht. — Fischer: Schulatlas für Anfangsunterricht und Mittelstufen. — Gieseler-Petri: Heimatkunde der Provinz Westfalen. — Meßtischblatt 65: Sektion Wilsdruff. — Meßtischblatt 67: Sektion Pillnitz. — Seydlitz: Handbuch der Geographie. — Steinhauß-Schmidt: Lehrbuch der Erdkunde. — Abelsdorff: Das Auge des Menschen und seine Gesundheitspflege. — Bardeleben: Die Anatomie des Menschen, Teil 1—4. — Busemann: Der Pflanzenbestimmer. — Floericke: Säugetiere fremder Länder. — Koelsch: Durch Heide und Moor. — Meyer: Der Mond. — Meyer: Die Welt der Planeten. — Marshall: Spaziergänge eines Naturforschers, 3 Teile. — Pokorny-Fischer: Naturgeschichte des Tierreiches. — Sachs: Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers. — Smalian: Leitfaden der Pflanzenkunde. — Weule: Die Kultur der Kulturlosen. — Brüsck: Die Beleuchtungsarten der Gegenwart. — Roesen: Grundzüge der Physik. — Rosenberg: Lehrbuch der Physik. — Slaby: Glückliche Stunden (Entdeckungsfahrten in dem elektrischen Ozean). — Clemens: Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie. — Avenarius-Batka: Notenbeilagen zum Kunstwart, 21.—23. Jahrgang. — Avenarius: Kunstwart, 23. Jahrgang. — Kluge: Zeitschrift für deutsche Wortforschung, Band 11. — Kaluza-Thurau: Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, Band 9. — Kosmos: Handweiser für Naturfreunde, Band 7. — Landsberg-Schmidt: Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Band 3. — Lyon-Ladendorf: Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jahrgang 1910. — Schmitz-Mancy: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Jahrgang 1910. — Schotten: Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Jahrgang 1910. — Singer: Globus, Jahrgang 1910. — Gaedertz: Was ich am Wege fand. (Neue Folge.) — Gerstäcker: Aus zwei Weltteilen.

**Geschenkt** wurden von Herrn Oberschulrat Dr. Prietzel: Goethe: Dichtung und Wahrheit. — Goethe: Iphigenie auf Tauris. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Loeber: Herderbuch. — Hellwig-Hirt und Spieß: Deutsches Lesebuch für höhere Schulen, 5 Teile. — Hopf und Paulsiek: Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 3 Teile. — Schiller: Die Jungfrau von Orleans. — Schulze-Steinmann: Kinderschatz. — Von Herrn Pfarrer em. Gröbel: Wackernagel: Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. — Meiche: Die Burgen und vorgeschichtlichen Wohnstätten der Sächsischen Schweiz. — Møgk und Stumme: Mitteilungen des Vereins für sächsische Volkskunde, Band 1—4. — Von Frau verw. Dietzdorf: Reinhardt: Vom Nebelfleck zum Menschen, 4 Bände. — Vom Verfasser, Herrn Dr. Gündel: Vogtei Groitzsch und Geleitsamt Pegau von der Mitte des 14. bis zum Ausgange des 15. Jahrhunderts. — Von Herrn Handmann: Fischer-Guthe: Neue Handkarte von Palästina. — Vom Verwalter der Bücherei: Thrändorf: Allgemeine Methodik des Religionsunterrichtes.

Bestand der Lehrerbücherei: 412 Bände.

## B. Schülerbücherei.

Verwalter: Herr cand. rev. min. W. Ulbricht.

### 1. Gruppe (für die Unterklassen).

**Angeschafft** wurden: Hauff: Zwerg Nase. Das kalte Herz. — Grimm: Die schönsten Sagen. — Möbius: Die Nibelungensage. — Müller: Märchenscherz. — Weber: Neue Märchen. — König: Von Hollas Rocken. — Amicis: Von den Apenninen zu den Anden. — v. Carlowitz: Aus dem Zeitalter der Reformation. — Defoe: Robinson Crusoe. — Kotzde: Vom Sonnenberg. — Hebel: Erzählungen und Schwänke. Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. — Wolgast: Alte Fabeln. — Hamburger Jugendschriften-Ausschuß: Tiermärchen. — Kotzde: Deutsches Jugendbuch, Band 1.

**Geschenkt** wurden von Frau verw. Röder, Dresden: Cooper: Lederstrumpf-Erzählungen. — Nicol-Barlösius: Die Schildbürger. — Scharrelmann: Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit. — Bierbaum: Zäpfel Kerns Abenteuer. — Tiemann: Till Eulenspiegel. — Aurbacher-Wulff: Abenteuer der sieben Schwaben. — Von Herrn Lehrer Tzschaschel, Deuben: Gust.-Ad.-Verein: Der Plauensche Grund. — Von Herrn Prokurist Muntzschick: Hoffmann-Rühle: Durch Nacht zum Licht. — Von dem Verwalter der Bücherei: Andersen: Ausgewählte Märchen. — Von v. Zech Vb: v. Horn: Die Eroberung von Konstantinopel. — Von Steinbach Vb: Gansberg und

Eildermann: Unsere Jungs. — Von Polster VI: Sächs. Pestalozzi-Verein: Neue Jugendblätter, 1. Jahrgang. — Grimm: Sagen des deutschen Volkes.

*II. Gruppe (für die Mittelklassen).*

**Angeschafft wurden:** Stöber: Ein Held im Kirchenrock. — Hauff: Märchen. — Kneist: Sage und Lied in den Ländern am Rhein. — Ebnør-Eschenbach: Aus meinen Schriften. — Ferdinands: Die Pfahlburg. — Hertz: Die Urgroßeltern Beets. — Kotzde: Im Schillschen Zug. — Lienhard: Der Pandurenstein. — Niese: Was Michel Schneidewind als Junge erlebte. — Schmitt-henner: Aus Geschichte und Leben. — Werner: Auf blauem Wasser. — Freudenberg: Was der Jugend gefällt. — Zahn: Aus den „Helden des Alltags“. — Frohn Meyer: Kepler. — Merz: Dürer. — Pahl: Edison. — Richter: Unsere Marine in der Südsee. — Rochlitz: Tage der Gefahr. — Rappersberg: Saarbrücker Kriegschronik. — Baierlein: Bei den roten Indianern. — v. Enzberg: Heroen der Nordpolarforschung. — Falkenhorst: Im Togoland. — Ehlers: Im Osten Asiens. — Kraepelin: Naturstudien. — Bergmeister: Die vorzüglichsten Beschäftigungen des Dilettanten. — Gast: Der junge Pappkünstler. — Dincklage-Campe: Deutsche Reiter in Südwest. — Adami: Luise, Königin von Preußen. — Biedenkapp: Zeppelin. — Freytag: Aus dem Staat Friedrichs des Großen. Die Erhebung. — Barth und Niederley: Des deutschen Knaben Handwerksbuch. — Werner: Das Buch von der deutschen Flotte. — Sächs. Volksschriften-Verlag: Die große Wassernot 1897.

**Geschenkt wurden von Frau verw. Röder:** Keck: Deutsche Heldensagen. — Holzgrafe: Der deutsche Ritterorden. — Ehlers: Samoa, die Perle der Südsee. — Bauer: Theodor Körners Leben. — Neeff: Ludwig Uhland. — Arndt: Erinnerungen aus dem äußeren Leben. — A. v. Liliencron: Nach Südwestafrika. — Rosegger: Als ich noch der Waldbauernbub war, Band 2 und 3. — Grube: Naturbilder. — Von Herrn P. em. Gröbel: Disselhoff: Hans Sachs. — Dähnhardt: Volkstümliches aus dem Königreich Sachsen. — Burdach: Paul Gerhardt. — Tanera: Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers 1870/71. — Braeunlich: Bilder aus dem Heiligen Lande. — Von Herrn Prokurist Muntzschick: Thomas: Die denkwürdigsten Erfindungen, Band 1. — Vom Verwalter der Bücherei: Stifter: Bunte Steine. — Von Philippsohn IIIa: Hoffmann: Deutscher Jugendbund, Band 44. — Von Römmler IIIb: Hoffmann: Don Quichotte von La Mancha. — Von Lange IIIb: Lange: Voll-dampf voraus!

*III. Gruppe (für die Oberklassen).*

**Angeschafft wurden:** Weber: Dreizehnlinden. — Oehlke: Der Freiherr vom Stein. — Biedermann: Die technische Entwicklung der Eisenbahnen der Gegenwart. — Blau: Das Automobil. — Bruns: Das Postwesen. — Hamacher: Telegraphie und Telephonie. — Maltzahn: Der Seekrieg. — Merckel: Schöpfungen der Ingenieurtechnik der Neuzeit. Bilder aus der Ingenieurtechnik. — Heß: Zeitschrift des deutsch-österreich. Alpenvereins, Jahrgang 1910. — v. Sothen: Vom Kriegswesen im 19. Jahrhundert. — Vater: Dampf und Dampfmaschine. — Young: Der kleine Geometer. — Cranz: Die Segeljacht. — v. Löbell: Jahresberichte über das Heer- und Kriegswesen. Jahrgang 1907, 1908, 1909. — Engelmann: Germanias Sagenborn. — Bulwer: Die letzten Tage von Pompeji. — Cervantes: Don Quijote von La Mancha. — Deutsche Humoristen: Band 1–6. — Eliot: Die Mühle am Floß. — Ernst: Asmus Sempers Jugendland. — Eyth: Hinter Pflug und Schraubstock. — Das große Weltpanorama, Band 9. — Grimmelshausen: Simplicissimus. — Gellert: Deutschlands Jugend, Band 13. — Hamburger Jugendschriften-Ausschuß: Kinderwelt. — v. Kleist: Michael Kohlhaas. — Ludwig: Aus dem Regen in die Traufe. — Die Heiterheit und ihr Widerspiel. — Rosegger: Peter Mayr, der Wirt an der Mahr. — Sohnrey: Friedesinzens Lebenslauf. — Wiesbadener Volksbücher: Band 17. — Henniger: Neues Wunderhorn. — Blencke: Krupp. — Rindfleisch: Feldbriefe von 1870/71. — Stelling: Aus Bismarcks Familien-briefen. — Schumann: Dresden. — Schneller: Kennst Du das Land? — Scott: Quentin Durward. — Bruns: Die Telegraphie.

**Geschenkt wurde von Frau verw. Röder:** Wustmann: Deutsche Geschichte. — Wagner-Freyer: Beschäftigungsbuch. — Emsmann-Dammer: Illustriertes Experimentierbuch. — Freyer: Der junge Handwerker und Künstler. — Von Herrn P. em. Gröbel: Pierson: Der große Kurfürst. — v. Bucholtz: Sein eigener Feind. — Gotthelf: Käthi, die Großmutter. Geld und Geist. — Petrich: Wichern. — Herder: Cid, Volkslieder. Ueber den Ursprung der Sprache. — Von Renteria Ib: Scott: Ivanhoe.

### Übersicht für das Kalenderjahr 1910.

Bestand der Bücherei am 1. Januar 1910: 330 Bände; am 1. Januar 1911: 455 Bände.

Verleihungen in Gruppe I: 763; II: 943; III: 744 Bände; im ganzen 2450 Bände.

Am meisten sind folgende Bücher ausgegeben worden: In Gruppe I: Märchen von Grimm 28mal. Der gute Fridolin und der böse Dietrich von Schmid 17mal. — In Gruppe II: Pickkingsts Kriegsfahrten (1870/71) von Beyer 18mal. Der Schulmeister und sein Sohn von Caspari 16mal. Geschichte eines Rekruten von 1813 von Erckmann und Chatrian 15mal. — In Gruppe III: Kindertränen von Wildenbruch 12mal. Peter Moors Fahrt nach Südwest von Frenssen 12mal. Soll und Haben von Freytag 11mal. Kampf um Rom von Dahn 10mal.

Am meisten sind die Werke folgender Verfasser ausgegeben worden: In Gruppe I: Nieritz 122, Schmid 65, Cooper 56, (Humoristische Volksbücher 36), Grimm 33, Spyri 31mal. — In Gruppe II: Höcker 79, Fr. Hoffmann (Deutscher Jugendbund) 50, Lohmeyer-Wislicenus (Sammelbände) 39, J. W. Richter 29, Rosegger 20mal. — In Gruppe III: Freytag 68, Alexis 49, Wildenbruch 33, Dahn 29, Raabe 24, Frenssen 20mal.

In der ganzen Bücherei erreichten die Höchstzahl unter den Verfassern: Nieritz 122; unter den Büchern: Märchen von Grimm 28 und Das edle Blut von Wildenbruch 20.

### C. Die physikalisch-chemische Sammlung.

Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Schorler.

#### 1. Physik.

**a) Geschenke:** 1 hygroskopische Selaginelle (*Selaginella lepidophylla*) (Größler VI). 1 Davysche Sicherheitslampe (Hahn VI). 1 Thermometer von 90°—200° (Kühne Ib). 1 Kinematophor (Dietel Ia). 2 Photographien vom Parsevalballon (Engler Ib). 6 Wandtafeln zur Veranschaulichung der elektrischen Klingel, des Morse-Telegraph, des Telephon, der Gleichstrom-Dynamomaschine, der elektrischen Straßenbahn, der elektrischen Uhr (Rabenstein IIIa).

**b) Anschaffungen:** 1 großer Wandschrank zur Aufbewahrung physikalischer Apparate, 3 m lang, 2,3 m hoch und 0,6 m tief von M. Kohl, Chemnitz (Nr. 50 282). 1 Bodendruckapparat. 1 Glasgefäß mit Ablaufröhrchen zur Volumenbestimmung. 1 phosphoreszierende Birne. 1 Gestell mit Kapillarröhren. 1 großes Mikroskop (Stiftung von Frau Rittergutsbesitzer Wilke). 1 Wandtafel mit Darstellungen von Nordlichtern.

#### 2. Chemie.

**a) Geschenke:** Eine Anzahl chemischer Glasgeräte (Weimann Ia). Schwerspatkristalle und andere Mineralien aus Lugano (Kühne Ib). Gußstücke und Legierungen (Augustin Ia). Verschiedene Mineralien (Heckmann Ia und Weickert IIb).

**b) Anschaffungen:** 1 Wandtafel mit Darstellungen einer Tropfsteinhöhle. Zahlreiche Chemikalien.

### D. Die naturgeschichtliche und geographische Sammlung.

Verwalter: Herr Handmann.

#### 1. Naturbeschreibung.

**Geschenke:** 1 ausgestopfter Marder (Peterhans IIIb). Verschiedene Schnecken (Heckmann Ia).

#### 2. Erdkunde.

**Angeschafft wurde:** Eine physikalische Karte von Asien.

### E. Sammlung für den Zeichenunterricht.

**Geschenke:** Moderne Steinzeuggefäße (Heckmann Ia).

*Für die Geschenke, die den Schulsammlungen in diesem Jahre wiederum in so reichem Maße zugegangen sind, sagt der Unterzeichnete herzlich Dank.*

## V. Nachweisungen.

- a) Königlicher Kommissar: Oberschulrat Dr. Prietzel, V. R. I., Reuß j. L E † 2.  
 b) Schulkommission: Oberschulrat Dr. Prietzel, Stadtrat Dr. Matthes.  
 c) Inspektor des Religionsunterrichts: Archidiakon Ubigau.

### d) Lehrerschaft:

Direktor Gerhard Größel, Klassenlehrer der Ia.  
 Oberlehrer Dr. phil. Bernhard Schorler, Klassenlehrer der Ib (zugl. Kustos des Herbariums an der Kgl. Techn. Hochsch.).  
 Dr. phil. Johannes Planer\*, Klassenlehrer der Vb.  
 Kurt Schöne\*, Kand. des höheren Schulamtes.  
 Johannes Jacob\*, Klassenlehrer der IVa.  
 Kurt Handmann\*, Klassenlehrer der VI.  
 Gottlieb Hörger, cand. theol. et. paed., Klassenl. d. IIIa.  
 Erich Muntschick\*, cand. theol., Klassenlehrer der Va.  
 Walter Ulbricht\*, cand. rev. min., Klassenlehrer d. IIIb.

Dr. phil. Alexander Gündel\*, Klassenlehrer der IIa.  
 Bruno Weis\*, Kand. des höheren Lehramts.  
 Richard Hämmerlein\*, Kand. des höheren Lehramts, Klassenlehrer der IIb.  
 Dr. phil. Rudolf Fränkel\*, Klassenlehrer der IVb.  
 Wilhelm Engelhardt\*, Kand. des höheren Lehramts.  
 Ferdinando Malfèr, Zeichenlehrer (zugl. Lehrer d. Prinzessöhne Sr Maj. des Königs).

Hierüber:

Seminaroberlehrer Richard Hammerschmidt für Turnen.

Die mit \* bezeichneten Lehrer sind zugleich Inspektionslehrer.

### e) Schülerbestand.

Bestand am Schlusse des Schuljahres 1909/10: 336 Schüler. Abgang Ostern 1910: 58 Schüler, nämlich 32 mit Reifezeugnis, 5 aus Klasse II, 11 aus Klasse III, 5 aus Klasse IV und 5 aus Klasse VI. Aufgenommen wurden Ostern 1910: 51 Schüler, und zwar: 4 nach II, 1 nach III, 3 nach IV, 6 nach V und 37 nach VI.

	Zahl der Schüler				Bekenntnis der Schüler				Heimat der Schüler				Durchschnittsalter am 31. März 1911 Jahre Mon.	
	Zu Anfang des Schuljahres	Aufgenommen im Laufe des Schuljahres	Abgegangen während des Schuljahres	Bestand am 1. 3. 1911	Ev.-luth.	Ev.-ref.	röm.-kath.	israel.	Dresden	Sachsen ausschl. Dresden	Deutsches Reich ausschl. Sachsen	Ausland		
Ia	32	—	10	22	21	—	—	1	15	6	1	—	16	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Ib	33	1	14	20	20	—	—	—	14	4	2	—	17	2
IIa	25	—	1	24	24	—	—	—	16	7	1	—	16	—
IIb	23	3	2	24	23	—	—	1	15	5	2	2	15	8
IIIa	32	1	2	31	28	—	1	2	25	5	—	1	15	1
IIIb	36	2	3	35	33	—	2	—	26	7	1	1	15	5
IVa	22	3	2	23	23	—	—	—	16	6	—	1	14	1
IVb	35	2	2	35	33	—	2	—	31	4	—	—	13	9
Va	30	4	4	30	27	—	2	1	25	3	1	1	12	11
Vb	31	2	—	33	32	—	1	—	28	3	—	2	11	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
VI	37	4	1	40	39	—	—	1	38	2	—	—	12	2
	336	22	41	317	303	—	8	6	249	52	8	8		



f) Verzeichnis der Schüler Ostern 1911.

Die ( ) bedeutet, daß der Schüler erst im Laufe des Jahres eingetreten ist.  
P bedeutet Ganz-, HP Halbpensionär.

Rang- ordnung Mich.1910	Name und Vorname	Geburtsort	Geburts- jahr	Rang- ordnung Mich.1910	Name und Vorname	Geburtsort	Geburts- jahr
	<b>Klasse Ia (22 Schüler)</b>			20	Mickelthwate, Harry	Dresden	1894
10	Deutschmann, Jakob	Berlin	1894	9	Möller, Hans	Leipzig	1894
3	Dibbern, Horst	Annaberg	1893	5	Naake, Arno	Tolkewitz	1895
22	Gregor, Willy	Landsberg	1894	18	Oehmigen, Johannes	Dresden-Alb.	1895
19	Hahn, Georg	Dresden	1895	24 P	Preusche, Arno	Metz	1895
12 P	Heckmann, Kurt	Annaburg	1894	10	Rössner, Georg	Dresden	1894
9	Jährig, Rudolf	Dresden	1894	14	Schönfeld, Walter	Schandau	1895
16	Junghans, Ehrhard	"	1894	23	Schöppe, Heinrich	Naundorf	1895
7	Kühne, Rudolf	Omschwitz	1895	1	Schwarze, Gotthold	Döltzschen	1894
8	Näther, Friedrich	Loschwitz	1894	22	Schwietering, Kurt	Dresden	1895
21	Paul, Percy	Sebnitz	1894	2	Steingen, Johannes	Dresden-N.	1893
11	Petermann, Georg	Dresden-C.	1894	8	Wilkens, Helmut	Tzschetschnow	1892
18	Philipp, Johannes	Dresden	1895	11	Zacher, Herbert	Dresden	1895
15	Richter, Horst	"	1894	7	Ziegert, Erich	Niederschöna	1894
1	Schäfer, Gottfried	Auerbach	1893		<b>Klasse IIb (24 Schüler)</b>		
5	Schmalfuß, Walter	Dresden	1894	8	Blechschmidt, Georg	Niedersedlitz	1893
17	Schmalfuß, Werner	"	1896	19 P	Delamette, Nestor	Lodz	1897
20	Schmidt, Otto	Freiberg	1894	18	Eisold, Rudolf	Serkowitz	1895
13	Schönfelder, Armin	Dresden	1892	20	Franke, Rudolf	Dresden	1896
4	Schubert, Hans	Sayda	1893	15	Geißler, Alfred	Glauchau	1894
2 P	Vermeil, Konrad	Dresden	1893	6	Groß, Ewald	Dresden	1896
14	Wissinger, Walter	Spremberg	1894	13 P	Hecht, Erhard	Taubenheim	1894
6 P	Zimmermann, Johannes	Cannewitz	1894	3 P	Hentschel, Georg	Brieg	1896
	<b>Klasse Ib (20 Schüler)</b>			1 P	Hentschel, Konrad	Trachenberg	1895
13	Böhmer, Gerhard	Dresden	1893	4	Heß, Walter	Dresden-N.	1894
12	Bornemann, Johannes	Loschwitz	1893	( )	Klemm, Hans	Dresden	1895
1	Dirks, Bernhard	Niederlöbnitz	1894	11	Kopp, Friedrich	Grimma	1896
17	Endell, Fritz	Burgstädt	1894	21	Liebisch, Ehrhard	Dresden	1897
2	Friedrich, Kurt	Dresden	1894	17	Lindemann, Erich	Zwickau	1896
7	Geipel, Ernst	"	1893	16	Mertzhaus, Walter	Magdeburg	1896
6	Helwig, Kurt	Berlin	1893	12	Müller, Otto	Dresden	1896
5	Horn, Felix	Dresden	1894	14	Prechel, Wilhelm	Rio de Janeiro	1894
19	Kiesel, Walter	Freiberg	1893	10	Richter, Otto	Dresden	1894
15	Kühne, Hans	Dresden	1893	7	Rose, Ernst	Pirna	1893
18	Leistner, Erich	"	1895	2	Rougk, Georg	Annaberg	1895
11 P	Leonhardt, Karl	Mittweida	1894	22	Schrempel, Alexander	Dresden	1896
14	Mietrach, Rudolf	Dresden	1893	23 P	Weickert, Johannes	Plauen i. V.	1894
( )	Staeding, Alfred	"	1894	5	Winkler, Walter	Dresden	1895
3 P	Stahl, Erich	"	1893	9	Witte, Werner	Bielefeld	1897
10	Stöß, Walter	"	1894		<b>Klasse IIIa (31 Schüler)</b>		
9	Tzschaschel, Johannes	Mylau	1892	21	Berg, Rudolf	Hamburg	1896
4	Weigand, Walter	Dresden	1894	( ) P	Eichler, Erich	Ockrilla	1894
8 P	Werner, Georg	Mittweida	1893	19	Falck, Horst	Glauchau	1894
16	Winkler, Georg	Dresden	1894	17	Hahn, Albert	Dresden	1897
	<b>Klasse IIa (24 Schüler)</b>			14	Heinze, Alex	"	1895
6	Baier, Martin	Dresden	1895	7	Herrich, Erwin	"	1896
16	Böning, Friedrich	"	1894	25	Hönnicke, Rudolf	Leipzig	1896
13	Ehemann, Willy	Dresden-Lbt.	1896	13	Hofmann, Hans	Dresden	1893
3	Endell, Otto	Burkersdorf	1895	23	Hunger, Walter	"	1896
17	Gräber, Otto	Batavia	1896	5	Kluge, Karl	"	1896
12	Grenser, Alfred	Bischofswerda	1895	11	Körner, Rudolf	"	1897
21	Körner, Martin	Dresden	1896	10	Kuno, Erich	Dresden-P.	1896
19	Leo, Alexander	Dietenhofen	1895	18	Levi, Martin	Potsdam	1895
15	Lüderitz, Kurt	Dresden-Lbt.	1896	29	Ludwig, Erich	Dresden	1898
4	Matthes, Walter	Löbau	1895	6	Metzner, Friedrich	Pirna	1896
				24	Müller, Helmut	Dresden-C.	1897

Rang- ordnung Mich. 1910	Name und Vorname	Geburtsort	Geburts- jahr	Rang- ordnung Mich. 1910	Name und Vorname	Geburtsort	Geburts- jahr
9	Neumann, Rudolf	Dresden	1895	21	Krenkel, Georg	Jekaterinoslaw	1898
30	Orth, Rudolf	"	1895	11	Kriebel, Herbert	Dresden	1898
20	Peitz, Georg	"	1895	13	Küttner, Richard	"	1897
28	Philippsohn, Karl	"	1896	5	Lingke, Heinz	Cossebaude	1898
12 P	Rabenstein, Karl	Plauen i. V.	1895	16	Melzer, Gotthard	Dresden	1896
3	Riehme, Alfred	Oschatz	1895	12	Müller, Albert	Neugruna	1897
26	Roth, Rudolf	Dresden	1897	10	Müller, Friedrich	Dresden	1898
1	Rougk, Erich	Frohnau	1897	9	Müller, Hans	Dresden-Strs.	1897
15	Sauer, Friedrich	Dresden	1896	18	Naumann, Kurt	Dresden	1897
22	Schade, Erhard	Sebnitz	1896	20 HP	Offermann, Günther	Solingen	1896
4	Schöffler, Rudolf	Dresden-Lbt.	1896	15	Polster, Karl	Leipzig	1898
16	Schöne, Hermann	Oberleutensdorf	1894	14	Ritter, Rudolf	Mittweida	1897
2	Walther, Kurt	Dresden	1896	( )	Scheibe, Fritz	Kielau	1897
27	Wünsche, Walter	Eichdorf	1896	2	Ullrich, Rudolf	Dresden	1897
8	Zacher, Johannes	Dresden	1895	8	Winkelmann, Kurt	"	1896
				4	Winter, Kurt	Weimar	1896
	<b>Klasse III<sup>b</sup> (35 Schüler)</b>				<b>Klasse IV<sup>b</sup> (35 Schüler)</b>		
6	Andrae, Johannes	Dresden	1894	20	Angerstein, Edgar	Dresden	1897
22	Barthel, Erich	"	1895	5	Behr, Friedrich	Ostritz	1897
3 P	Baugut, Otto	Linz	1894	6	Bollmann, Rudolf	Dresden	1898
27	Beyer, Martin	Dresden	1896	4	Bürger, Arthur	Russdorf	1897
19	Büttner, Gottfried	Lauenstein	1897	9	Frauenstein, Kurt	Dresden	1896
17	Burggraf, Kurt	Leipzig-Co.	1894	17	Geyer, Rudolf	"	1896
24	Dietzold, Rudolf	Mühltroff	1896	15	Goerner, Georg	Kröglitz	1898
15	Engler, Willy	Dresden	1896	25	Goerner, Walter	Dresden	1896
23	Fehrman, Fritz	Zittau	1894	( )	Helbig, Albert	Oberwiesenthal	1898
16	Fütterer, Rudolf	Dresden	1896	( )	Herschmann, Fernando	Arequipa	1897
9	Geier, Georg	Sachsenburg	1896	3	Hochgemuth, Artur	Dresden-Lbt.	1897
( ) P	Grimm, Albert	Plauen i. V.	1894	16	Jobst, Fritz	Dresden-Tr.	1897
30	Hantsch, Gerhard	Dresden	1896	26	Lau, Ulrich	Dresden-P.	1897
( )	Köhler, Georg	Radeberg	1896	7 HP	Lippmann, Rudolf	Dresden	1897
2	Landrock, William	Dresden	1895	2	Mehlhorn, Friedrich	Straßburg	1897
21	Lange, Erich	Dresden-P.	1895	14	Müller, Gerhard	Dresden	1895
1	Lindner, Otto	Großölsa	1895	24	Mundorff, Johannes	Giebichenstein	1897
12	Longo, Martin	Dresden	1895	12	Näther, Johannes	Loschwitz	1897
29	Lorenz, Reinhard	"	1896	21	Nigrini, Lothar	Dresden	1898
8	Mehlhorn, Hans	Strassburg	1895	28	Peine, Johannes	"	1897
33	Pallas, Werner	Dresden	1895	10	Pfütze, Paul	"	1897
20	Peterhans, Walter	Frankfurt a. M.	1897	22	Quasdorf, Oskar	Stetzsch	1897
26	Pinkau, Fritz	Neu-Ostra	1896	31	Richter, Herbert	Dresden	1897
5	Puttner, Johannes	Dresden	1895	30	Ritter, Alfred	Stralsund	1898
31	Regely, Werner	Berlin	1894	19 HP	Romprecht, Alfred	Netzschkau	1897
4 P	Römmeler, Gerhard	Spremberg	1896	32	Schleinitz, Richard	Dresden	1898
14	Rüdiger, Werner	Dresden-Räcknitz	1895	23	Schramm, Albert	"	1898
7	Saatze, Friedrich	Dresden	1896	11	Schubert, Martin	"	1896
25	Schmidt, Herbert	"	1896	8	Schulz, Kurt	Nicolisdorf	1897
11 P	Teller, Karl	Klingenthal	1896	1	Seidel, Albert	Dresden	1898
32 P	Thamerus, Walter	Pirna	1895	18	Unger, Willibald	Olbernhau	1896
10	Türpe, Kurt	Dresden	1896	33	Wiedig, Herbert	Aschersleben	1897
13	Türpe, Max	Plauen i. V.	1895	13	Wildenhayn, Reinhold	Saaz	1898
28	Wendig, Erich	Dresden-P.	1896	29	Winkler, Friedrich	Dresden	1896
18	Zelle, Johannes	Dresden	1897	27	Winter, Kurt	"	1897
	<b>Klasse IV<sup>a</sup> (23 Schüler)</b>				<b>Klasse V<sup>a</sup> (28 Schüler)</b>		
6	Bitke, Ehrhard	Laubegast	1897	18	Benthner, Manfred	Dresden	1897
17	Franz, Arno	Dresden	1896	( )	Brandes, Karl	Halle a. S.	1898
19	Galle, Hans	Berlin	1896	( )	Ellinger, Alfred	Chemnitz	1898
1	Gruhle, Erich	Dresden	1897	4	Engelhard, Edgar	Leipzig	1898
3	Günther, Fritz	Limbach	1897	5 P	Goldfeld, Alexander	Galatz	1899
7	Harnisch, Erich	Bonn	1897	9	Göbel, Hans	Dresden	1897
( )	Kleiner, Otto	Warschau	1894				

Rang- ordnung Mich. 1910	Name und Vorname	Geburtsort	Geburts- jahr	Rang- ordnung Mich. 1910	Name und Vorname	Geburtsort	Geburts- jahr
21	Grenser, Herbert	Bischofswerda	1899	11	Stephan, Johannes	Dresden	1898
26	Gruble, Herbert	Dresden	1898	2	Straußinsky, Rudolf	"	1897
13	Günther, Erwin	"	1898	18	Techritz, Herbert	"	1898
10	Hunger, Gotthold	"	1899	13	Winkler, Kurt	"	1898
6	Kauer, Johannes	Wilsdruff	1899	8	Wolfgram, Johannes	Leipzig	1897
12	Klett, Karl	Wien	1898	16	Wünsche, Werner	Neuzelle	1899
25	Klemich, Artur	Dresden	1899	21	Zacher, Karl	Dresden	1898
20	Klosowski, Casimir	Posen	1897	3	v. Zech, Wilhelm	Deutsch Krone	1899
19	Klunker, Fritz	Dresden	1898				
7	Krieg, Herbert	Dresden-Pl.	1895		<b>Klasse VI (40 Schtler)</b>		
14	Meyer, Erhard	L.-Reudnitz	1897	3	Berthold, Paul	Dresden	1898
2	Mildner, Kurt	Dresden-C.	1897	6 P	Beugel, Max	"	1898
15 P	Müller, Herbert	Weißwasser	1897	36	Beuthner, Norbert	"	1899
( ) P	Nierth, Friedrich	Bautzen	1898	( )	Billaud, Jean	Berlin	1899
23	Oehler, Walter	Dresden	1898	31	Böhme, Erhard	Dresden	1899
11	Otto, Lothar	Bautzen	1897	26	Buterfas, Felix	"	1898
1	Pollnick, Herbert	Vetschau	1897	5	Fischer, Johannes	"	1898
3	Weck, Willy	Dresden	1898	11	Freitag, Walter	Wurzen	1899
8	Wilkens, Günther	Tschelzschnow	1898	2	Fügener, Otto	Helmstedt	1898
16 P	Wilsdorf, Johannes	Löbau	1896	12	Groessler, Richard	Copitz	1899
22	Winkler, Oskar	Dresden	1897	16	Hahn, Karl	Meißen	1898
24	Zenker, Kurt	"	1898	30	Harter, Georg	Dittmannsdorf	1900
17	Zudse, Herbert	"	1899	15	Heinemann, Rudolf	Dresden	1899
	<b>Klasse V<sup>b</sup> (33 Schtler)</b>			32 HP	Hessel, Alfred	London	1898
26	Borchers, Ernst	Leipzig	1898	17	Jacob, Karl	Dresden	1900
28	Daae, Wilhelm	Dresden	1898	21	Krahl, Richard	"	1899
22	Dittrich, Paul	"	1898	10	Kuhfs, Kurt	Möckern	1899
14	Fruhtrunk, Herbert	Gera	1897	29	Kunert, Herbert	Dresden	1899
4	Glöckner, Walter	Görlitz	1898	13	Ludewig, Hans	"	1899
20	Harnisch, Karl	Dresden	1899	( )	Oestreich, Erwin	"	1899
9	Herklotz, Armin	Hainsberg	1898	37	v. Olszewski, Hellmuth	Charlottenburg	1899
( )	Hertzsch, Karl	Dresden	1896	33	Peine, Walter	Dresden	1900
12	Knoblauch, Erich	"	1899	28	Polster, Gotthard	"	1899
31	Körner, Otto	"	1898	4	Radeke, Rudolf	"	1898
7	Kordt, Carstèn	Itzehoe	1897	14	Richter, Johannes	"	1899
1	Kosmahl, Herbert	Tharandt	1897	34 HP	Rubin, Edgar	Magdeburg	1900
24	Krenkel, Rudolf	Jekaterinoslaw	1896	24	Rudelt, Werner	Leipzig	1897
10	Kropp, Georg	Dresden	1898	35	Schenk, Hans	Elgersburg	1899
32	Lange, Johannes	Leipzig	1898	18	Schmidt, Kurt	Dresden	1899
15	Lehmer, Alfred	Landeshut	1896	27	Schroth, Gerhard	Grimma	1899
25 HP	Löffler, Herbert	Höchst	1898	22	Schubert, Rudolf	Copitz	1900
17	Markwort, Gerhard	Grünhainichen	1898	23	Schubert, Walter	Dresden	1900
5	Mendte, Ehrhard	Forsthaus Gödlau	1897	( )	Schuster, Friedrich	Georgental	1899
23	Morgenstern, Joachim	Crimmitschau	1897	8	Schwarz, Herbert	Eppendorf	1897
27 P	Sachse, Johann	Gablonz a. N.	1898	1	Seidel, Alfred	Dresden - Lbt.	1899
30	Schick, Otto	Dresden	1898	19	Seifert, Gotthold	Dresden	1899
6	Schmorl, Rudolf	"	1898	7	Teichmann, Franz	Dresden	1898
29	Schuster, Johannes	"	1897	9	Walther, Johannes	"	1898
19	Steinbach, Max	"	1899	25	Wiedig, Alfred	Aschersleben	1899
				20	Wilop, Rudolf	Dresden	1898

g) Reifeprüfungen.

Folgende Schüler erhielten das Reifezeugnis und den Berechtigungsschein für den Einjährig-Freiwilligendienst:

1. Zu Michaelis 1910:

Name	Geburtstag und -jahr	Geburtsort	Zensuren		Gehörte der Schule an:	Künftiger Beruf
			Betragen	Leistungen		
Bräcklein, Edmund	27. 9. 92.	Dresden	I	III	1 1/2 Jahr	Beamter
Buttstädt, Hermann	9. 7. 93.	Naumburg	I	IIIa	2	"
Dietel, Johannes	1. 3. 93.	Dresden	I	III	5	Kaufmann
Dietzdorf, Martin	5. 1. 94.	Döbeln	IIa	IIIa	2	Beamter
Drechsler, Walter	2. 12. 91.	Dresden	Ib	III	3 1/2	"
Engler, Otto	19. 1. 94.	Zittau	Ib	III	4 1/2	"
Fehrman, Rudolf	25. 4. 92.	Geithain	I	III	2 1/2	Bankfach
Finke, Walter	17. 6. 92.	Dresden	I	III	6 1/2	Koch
Fischer, Kurt	20. 4. 93.	Planitz bei Meißen	Ib	III	6 1/2	Beamter
Fuchs, Albert	19. 10. 94.	Dresden	I	IIIa	8 1/2	Marine-Ing.
Grimm, Walter	5. 11. 91.	"	I	III	3	Beamter
Krause, Otto	9. 4. 93.	"	I	IIIa	4 1/2	Kaufmann
Lange, Erich	1. 7. 90.	Zittau	I	IIIa	1 1/2	"
Priebst, Otto	8. 5. 92.	Dresden-C.	I	III	4 1/2	Bankfach
Renteria, Martin	24. 12. 93.	Gera	IIa	III	4 1/2	Kaufmann
Rietzschel, Bruno	22. 6. 93	Leubnitz (Post Werdau)	I	IIIa	3 1/2	Beamter
Rose, Rudolf	6. 3. 93.	Potsdam	I	IIb	1	Oberrealschule
Schaffrath, Reinhard	29. 9. 91.	Dresden	I	III	2	Landwirt
Schütze, Johannes	4. 2. 91.	"	IIa	III	5 1/2	Kaufmann
Trensch, Karl	29. 7. 92.	"	IIa	III	5	"
Wend, Rudolf	30. 11. 91.	"	Ib	IIIa	2 1/2	Ingenieur
Wilke, Julius	14. 7. 89.	Komorowo	Ib	III	1	Landwirt

2. Zu Ostern 1911:

Name	Geburtstag und -jahr	Geburtsort	Zensuren		Gehörte der Schule an:	Künftiger Beruf
			Betragen	Leistungen		
1. Böhmer, Gerhard	19. 11. 93.	Dresden	I	III	2 1/4 Jahr	Handelsschule
2. Bornemann, Johannes	24. 6. 93.	Loschwitz	Ib	IIIa	3	Beamter
3. Deutschmann, Jakob	17. 1. 94.	Berlin	I	IIIa	6	Baufach
4. Dibbern, Horst	31. 10. 93.	Annaberg	I	IIb	1 1/2	Maschinen-Ing.
5. Dirks, Bernhard	9. 3. 94.	Niederlöbnitz	I	IIa	5	Baufach
6. Friedrich, Kurt	20. 6. 94.	Dresden	I	IIa	3	Kaufmann
7. Geipel, Ernst	27. 11. 93.	Dresden	I	II	3	Beamter
8. Gregor, Willy	23. 7. 94.	Landsberg	I	III	2	Postfach
9. Hahn, Georg.	26. 5. 95.	Dresden	Ib	III	6	Kaufmann
10. Heckmann, Kurt	22. 5. 94.	Annaburg	I	IIIa	1 1/2	"
11. Helwig, Kurt	24. 8. 93.	Berlin	I	IIIa	2 1/2	Bankfach
12. Horn, Felix	19. 1. 94.	Dresden	I	IIb	3	Kaufmann
13. Jährig, Rudolf	22. 6. 94.	Dresden	I	IIb	1 1/2	Marine-Ing.
14. Kühne, Rudolf	27. 1. 95.	Omsewitz	I	IIIa	6	Landwirt
15. Leonhardt, Karl	10. 11. 94.	Mittweida	I	IIIa	4	Kaufmann
16. Näther, Friedrich	19. 1. 94.	Loschwitz	I	IIIa	6 1/2	Marine-Ing.
17. Petermann, Georg	10. 5. 94.	Dresden-C.	I	IIIa	6	Oberrealschule
18. Philipps, Johannes	29. 5. 95.	Dresden	I	IIIa	4	Musik
19. Schäfer, Gottfried	6. 8. 93.	Auerbach	I	II	2	Landwirt
20. Sehmalfuß, Walter	2. 6. 94.	Dresden	Ib	IIb	8	Maschinen-Ing.
21. Schönfelder, Armin	24. 7. 92.	Dresden	I	IIIa	2 1/2	Beamter
22. Schubert, Hans	19. 4. 93.	Sayda	I	IIb	2	Postfach
23. Stahl, Erich	19. 2. 93.	Dresden	I	II	3 1/2	Oberrealschule
24. Tzschaschel, Johannes	13. 10. 92.	Mylau	Ib	II	3	Beamter
25. Vermeil, Konrad	1. 11. 93.	Dresden	I	II	1 1/2	Oberrealschule
26. Weigand, Walter	22. 3. 94.	Dresden	I	IIb	3	Handelsschule
27. Werner, Georg	4. 12. 93.	Mittweida	I	IIb	1 1/2	Drogist
28. Winkler, Georg	25. 8. 94.	Dresden	Ib	III	5	Kaufmann
29. Wissinger, Walter	9. 1. 94.	Spremberg	I	IIIa	6	"
30. Zimmermann, Johannes	20. 3. 94.	Cannowitz	I	IIb	1 1/2	Oberrealschule

**Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten:**

1. Michaelis 1910.

Im **Deutschen**: Das Salz und seine Bedeutung für den Menschen. Größel; Hörger.

Im **Französischen**: Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische (Die Schlacht bei Roßbach). Schöne.

Im **Englischen**: Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische (Daniel Defoe). Dr. Planer.

In der **Mathematik**:

A. Algebra.

$$1. \frac{1}{x+y+a} + \frac{1}{x-y+b} = m;$$

$$\frac{1}{x+y+a} - \frac{1}{x-y+b} = n;$$

$$2. \frac{x+1}{x-3} + 3 = \frac{3x+4}{x-2}.$$

3. Die Quersumme einer zweizifferigen Zahl sei 10. Vertauscht man die Einer mit den Zehnern, so wird die Zahl um 36 kleiner. Wie heißt die ursprüngliche Zahl?

4. Vereinfache folgenden Ausdruck:

$$\frac{\sqrt{\sqrt{45+2\sqrt{5}} \cdot \sqrt{\sqrt{45-2\sqrt{5}}}}}{\sqrt{\sqrt{9-2\sqrt{14}} \cdot \sqrt{\sqrt{9+2\sqrt{14}}}}}$$

1a Weis; 1b Hämmerlein.

B. Geometrie.

1. Verwandle ein Quadrat von der Seite  $a = 4$  cm in ein Dreieck mit der Höhe 6 cm und dem Winkel  $30^\circ$  an der Spitze.

2. Von einem Trapez ABCD sei gegeben die Differenz der parallelen Seiten  $a - c = 17$ , die Schenkel  $b = 25$  und  $d = 28$  und die Mittellinie  $m = 20,5$ . Berechne die Fläche des Trapezes.

3. Ein Körper besteht aus einem Würfel und zwei auf dessen Grund- und Deckfläche aufgesetzten geraden Pyramiden und ist so gebildet, daß der durch eine Seitenkante des Würfels und die Spitzen der Pyramiden gehende Schnitt ein Sechseck mit sechs gleichen Seiten ist. Berechne die Kante des Würfels und den Inhalt des ganzen Körpers aus der Oberfläche (= O) des Körpers.

1a Weis; 1b Hämmerlein.

Im **Rechnen**: 1. A hat von B gut: 729,60 Mk. vom 1. Juli und 209 Mk. vom 19. August an. B hat von A gut: 850 Mk. vom 24. Juni und 100 Mk. vom 15. September an. In welcher Weise können sich beide am 30. Dezember ihrer Verpflichtungen entledigen? (Zinsfuß  $3\frac{1}{2}\%$ ; Zinszahlen!)

2. Ein Haus soll gerichtlich verkauft werden; es melden sich zwei Käufer, von denen der eine 25000 Mk. bar und 50000 Mk. in 3 Monaten zahlbar bietet, während der andere 50000 Mk. bar und 24500 Mk. nach 3 Monaten geben will. Welches Angebot ist günstiger? (Zinsfuß  $4\frac{1}{2}\%$ .)

3. Eine Bank in Leipzig besorgt am 16. Oktober den Verkauf folgender Wechsel auf Frankfurt: 10000 Mk. per 28. November, 8400 Mk. per 3. Dezember, 6200 Mk. per 15. Dezember. Wie lautet die Rechnung, wenn  $6\%$  Diskont,  $\frac{1}{6}\%$  Provision und die gesetzliche Stempelgebühr gerechnet werden.

1a Weis; 1b Hämmerlein.

2. Ostern 1911.

Im **Deutschen**: Der Nutzen der Kolonien. Größel; Hörger.

Im **Französischen**: Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische (Elisabeth Charlotte). Schöne.

Im **Englischen**: Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische (Gibraltar). Dr. Fränkel.

In der **Mathematik**:

**A. Algebra.**

1. Berechne  $x$  aus  $1 + 2x = \sqrt{4x^2 + \sqrt{x^2 + 19x + 5}}$ ;

1. Entwickle  $\log \frac{a^5 \cdot \sqrt[7]{b^8}}{b^3 \cdot \sqrt[4]{a^3 \cdot c}}$ .

3. Zwei Zahlen, deren Summe 45 ist, haben die Eigenschaft, daß ihr Produkt ungeändert bleibt, wenn man die eine Zahl um 10 vermindert und die andere verdoppelt. Welches sind die Zahlen?

4. In dem Ausdrücke  $\frac{1}{\sqrt{2 + \sqrt{3 + \sqrt{5}}}}$  soll der Nenner von den Wurzeln befreit werden.

Ia Weis; Ib Hämmerlein.

**B. Geometrie.**

1. Verwandle ein Viereck ABCD in einen Rhombus mit vorgeschriebener Seite.

2. Konstruiere ein rechtwinkliges Dreieck aus der Differenz der Katheten =  $d$  und der Fläche =  $a^2$ . (Algebraische Lösung und Konstruktion für  $a = 4\frac{1}{2}$  cm,  $d = 3$  cm nebst Konstruktionsbeschreibung.)

3. Ein 8 cm hoher Quader erhebt sich über einer quadratischen Grundfläche vom Inhalt 36 qcm. Durch die Halbierungspunkte je dreier in einer Ecke zusammenstoßender Kanten sind Ebenen gelegt, durch welche die Ecken abgeschnitten werden. Berechne Inhalt und Oberfläche des übrig bleibenden Körpers. (Zeichnung!) Ia Weis; Ib Hämmerlein.

Im **Rechnen**: 1. Folgendes Bankkonto wurde am 30. Juni abgeschlossen; es waren einbezahlt worden: 2000 Mk. am 4. April, 1500 Mk. am 20. Mai, 8000 Mk. am 15. Juni. Welchen Bestand ergab der Abschluß, wenn 3% Zinsen berechnet wurden?

2. Dresden diskontiert am 5. März folgende Wechsel mit 4% Diskont und  $\frac{1}{4}$ % Provision: 4500 Mk. per 15. April, 2700 Mk. per 30. April, 800 Mk. per 10. Mai. (Stempelsteuer und 40 Pf. Porto.)

3. Auf welche Summe lautet eine am 5. Mai auf Petersburg per 29. Juni über barfällige 4800 Mk. ausgestellte Tratte zum 3-Mt-Kurs 214,00? ( $4\frac{1}{2}$ % Diskont.) Ia Weis; Ib Hämmerlein.

**Das zum Einjährig-Freiwilligendienste berechtigende Reifezeugnis erhielten:**

			166				355				621			
Ostern		Abiturienten	Mich.	Ostern		Abiturienten	Mich.	Ostern		Abiturienten	Mich.	Ostern		Abiturienten
1877	7		1890	3		1897	11	1904	5		1904	5		
"	1878	3	Ostern	1891	17	"	Ostern	1898	23	"	Ostern	1905	46	"
"	1879	6	Mich.	1891	4	"	Mich.	1898	4	"	Mich.	1905	10	"
"	1880	11	Ostern	1892	20	"	Ostern	1899	29	"	Ostern	1906	50	"
"	1881	10	Mich.	1892	3	"	Mich.	1899	4	"	Mich.	1906	7	"
"	1882	8	Ostern	1893	24	"	Ostern	1900	51	"	Ostern	1907	48	"
"	1883	13	Mich.	1893	7	"	Mich.	1900	6	"	Mich.	1907	11	"
"	1884	10	Ostern	1894	26	"	Ostern	1901	31	"	Ostern	1908	46	"
"	1885	14	Mich.	1894	4	"	Mich.	1901	4	"	Mich.	1908	5	"
"	1886	16	Ostern	1895	22	"	Ostern	1902	33	"	Ostern	1909	45	"
"	1887	15	Mich.	1895	6	"	Mich.	1902	6	"	Mich.	1909	5	"
"	1888	15	Ostern	1896	18	"	Ostern	1903	29	"	Ostern	1910	32	"
"	1889	16	Mich.	1896	8	"	Mich.	1903	7	"	Mich.	1910	22	"
"	1890	22	Ostern	1897	27	"	Ostern	1904	28	"	Ostern	1911	30	"
166			355			621			983					

## VI. Verzeichnis der für das Schuljahr 1911—1912 erforderlichen Bücher usw.

Unterrichtsfächer	Lehrbücher	Preis Mk.	Klassen					
Religion:	Zuck, bibl. Geschichte . . . . .	0.80	—	—	—	—	V	VI
	Gesangbuch . . . . .	1.50	I	II	III	IV	V	VI
	Katechismus, Luthers kleiner . . . . .	0.30	I	II	III	IV	V	VI
	Goldacker-Hofmann-Kreußler, Leitfaden, Ausg. B*) . . . . .	2.80	I	II	III	IV	—	—
	Bibel . . . . .	2.—	I	II	III	IV	—	—
*) Wer Ausgabe A besitzt, kann diese weiter benutzen.								
Deutsch:	Deutsches Lesebuch f. Realschulen. Herausgeb. von Lehrern der deutschen Sprache an Dresdn. Realschulen I . . . . .	2.60	—	—	—	—	V	VI
	desgl. II . . . . .	3.20	—	—	III	IV	—	—
	desgl. III . . . . .	4.20	I	II	—	—	—	—
	Klee, Grundzüge der deutschen Literatur . . . . .	2.—	I	II	—	—	—	—
	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil . . . . .	2.80	—	—	III	IV	V	VI
Rechtschreibung . . . . .	0.30	I	II	III	IV	V	VI	
Französisch:	Boerner, Lehrbuch der franz. Sprache, C I . . . . .	1.60	I	II	III	IV	V	VI
	desgl. " " " " C II . . . . .	2.80	I	II	III	IV	—	—
	desgl. " " " " Oberstufe C . . . . .	2.80	I	—	—	—	—	—
	desgl. Hauptregeln d. franz. Gram., Ausg. B . . . . .	2.—	I	II	III	IV	V	VI
	Langenscheidt, franz. Taschenwörterbuch (empf.) . . . . .	3.50	I	II	III	—	—	—
Englisch:	Boerner-Thiergen-Schöpke, Grammatik d. engl. Spr. . . . .	2.—	I	II	III	—	—	—
	desgl. Lehrbuch der engl. Sprache C . . . . .	2.—	I	II	III	—	—	—
	Thiergen-Schöpke-Oberstufe zum Lehrbuch der engl. Sprache, Ausgabe C . . . . .	2.80	I	—	—	—	—	—
	Langenscheidt, engl. Taschenwörterbuch (empf.) . . . . .	3.50	I	—	—	—	—	—
Geschichte:	Neubauer-Seifert, Lehrb. der Geschichte I . . . . .	2.40	I	II	III	IV	V	—
	desgl. II . . . . .	3.20	I	II	III	IV	—	—
	Kloß-Bassenge, Staatskunde f. d. höheren Schulen Sachsens . . . . .	1.50	I	II	—	—	—	—
Erdkunde:	Diercke und Gäbler, Schultlas . . . . .	7.—	I	II	III	IV	V	VI
	Ketzer, Schulgeograph. f. sächs. Realschulen, I. Teil . . . . .	0.80	—	—	—	IV	V	VI
	II. Teil . . . . .	2.20	I	II	III	—	—	—
Naturwissenschaften:	Pokorny, Tierreich (im Winter) . . . . .	4.—	—	—	III	IV	V	VI
	desgl. Pflanzenreich (im Sommer) . . . . .	4.—	—	—	III	IV	V	VI
	Sumpf, Grundriß der Physik, neue Ausgabe B . . . . .	2.70	I	II	—	—	—	—
	Kraus-Böttcher, Grundriß der Chemie . . . . .	1.70	I	II	—	—	—	—
	Wagner, Lehrbuch der Geologie und Mineralogie . . . . .	2.40	I	II	—	—	—	—
Rechnen:	Löwe-Unger-Richter, prakt. Rechnen, I. Teil . . . . .	1.20	—	—	—	—	V	VI
	desgl. II. " . . . . .	1.20	I	II	III	IV	—	—
	desgl. III. " . . . . .	1.20	I	II	—	—	—	—
Mathematik:	Bardey-Hartenstein, Arithmet. Aufgaben . . . . .	2.40	I	II	III	—	—	—
	Böttger, ebene Geometrie . . . . .	2.80	I	II	III	IV	—	—
	desgl. Stereometrie . . . . .	0.60	I	—	—	—	—	—
Gesang:	Müller, Liederbuch . . . . .	1.30	—	—	—	IV	—	—
	Damm-Schneider, Liederbuch für Schulen . . . . .	0.60	—	—	—	—	V	VI
Zeichnen:	Zeichenblock und Malkasten (nach dem bei der Schule eingeführten Muster) . . . . .		I	II	III	IV	V	VI
Turnen:	Ein Paar Turnschuhe ohne Absätze . . . . .		I	II	III	IV	V	VI

Anmerkung: Die guten Hefte für die Reinschriften, Tagebücher usw. sind erst nach Gehör des Klassenlehrers anzuschaffen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Schulgebäude soll erst 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts von den Schülern betreten werden. Die Eltern werden daher dringend gebeten, ihre Söhne so vom Hause zu entlassen, daß sie **rechtzeitig**, weder zu spät, noch zu **früh** in der Schule eintreffen. Die Schulleitung muß für alle Unannehmlichkeiten, die aus dem vorzeitigen Erscheinen der Schüler erwachsen können, die Verantwortlichkeit ablehnen. Für Fahrräder, die in dem Radunterstand eingestellt werden, übernimmt sie nach keiner Seite hin eine Verantwortung. Übrigens kann nur einer beschränkten Anzahl entfernt wohnender Schüler die Erlaubnis erteilt werden, ihre Fahrräder mitzubringen.

2. Gemäß einer Verordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 27. Februar 1908 sind Schüler, die an ansteckenden Krankheiten erkrankt sind, erst nach völliger Genesung und, wenn hierüber ein ärztliches Zeugnis nicht vorgelegt werden kann, bei Pocken und Scharlach erst nach sechs, bei Masern erst nach vier Wochen vom Tage der Erkrankung, bei Keuchhusten erst dann, wenn die krampfartigen Hustenanfälle aufgehört haben, zum Schulbesuche wieder zuzulassen. Die Wiederezulassung von Schülern zum Unterrichte nach dem Überstehen der Diphtherie ist möglichst davon abhängig zu machen, daß das Verschwinden der Diphtheriebazillen aus dem Mundschleim durch bakteriologische Untersuchung festgestellt ist. Über Ausschließung gesunder Schüler, in deren Familien oder Wohnungen ansteckende Krankheiten vorgekommen sind, vom Schulbesuche wird nach Gehör des Bezirksarztes beschlossen.

3. Die Versetzungen der Schüler geschehen auf Grund ihrer mündlichen und schriftlichen Leistungen in einer Sitzung durch Beschluß des Direktors und der beteiligten Lehrer. Die gefaßten Beschlüsse müssen als **unabänderlich** gelten. Eine sogenannte Nachprüfung ist ausgeschlossen.

4. Bei Gesuchen um dauernde oder zeitweilige Befreiung vom **Turnunterricht** oder von einzelnen Turnübungen ist nach der Generalverordnung des Königlichen Kultusministeriums vom 12. November 1909 ein besonderer Vordruck anzuwenden, der von der Direktion dem Gesuchsteller zur Verfügung gestellt wird. Hierbei möchte der Unterzeichnete die Eltern seiner Schüler bitten, daß sie ihre Kinder für den Turnunterricht mit **Turnschuhen** versehen; die Schuhe dürfen jedoch in anderen Unterrichtsstunden nicht getragen werden.

5. Die Schüler der Klassen VI—III sind verpflichtet, ein Aufgabenbuch zu führen, auch in den beiden oberen Klassen wird dies als ordnungsmäßig erwartet. Wie von Seiten der Schule diese Aufgabenbücher von Zeit zu Zeit durchgesehen werden, so werden auch die Eltern dringend gebeten, darauf zu achten, daß die Aufgaben von ihren Söhnen regelmäßig eingetragen werden. Sollte ein Schüler seinen Eltern zu wiederholten Malen erklären, daß ihm in diesem oder jenem Fache keine Aufgabe gestellt sei, so ist eine Rücksprache mit seinem Klassenlehrer dringend ratsam.

6. Alle Gegenstände, die auf dem Schulgrundstücke gefunden werden, sind im ersten Stock abzugeben. Für die in der Klasse liegengelassenen Bücher, Hefte usw., sind 5 Pfg. zu entrichten.

7. Da sich die Schüler immer noch vielfach billige Schund- und Schmutzliteratur kaufen, so werden die Eltern wiederholt auf die schädlichen Folgen ungeeigneten Lesestoffes aufmerksam gemacht und gebeten, die Bücher, die ihre Söhne lesen, scharf zu überwachen. Das beste Mittel zu der so schwierigen Bekämpfung des Schlechten ist die Stärkung des Guten; daher stellt die Schule in ihrer Bücherei ihren Zöglingen eine stattliche Anzahl guter Bücher zur Verfügung, hinreichend, um das Lesebedürfnis aller Schüler zu befriedigen.

8. Bereitwilligst wird von der Schule nach wie vor alles unterstützt werden, wodurch angemessenes Zusammenwirken von Schule und Haus zur Förderung der Schüler herbeigeführt werden kann. Wie die Lehrer der Anstalt, so ist auch der Unterzeichnete in seiner Sprechstunde jederzeit zur Rücksprache und Auskunfterteilung an die Angehörigen der Schüler bereit; jedoch ist, wenn ein Urteil über die Leistungen eingeholt werden soll, eine Anmeldung einen oder mehrere Tage vorher dringend erwünscht.

9. Da zu Weihnachten die Eltern derjenigen Schüler, deren Versetzung zu Ostern in Frage gestellt ist, keine besondere Nachricht mehr erhalten, so werden sie herzlich gebeten, sich öfters die guten Hefte ihrer Söhne zeigen zu lassen. In jedem Vierteljahr werden die Hefte einmal allen Schülern lediglich zu dem Zwecke mit nach Hause gegeben, daß die Eltern ihre Unterschrift unter die jeweilig letzte Arbeit setzen.



10. Die Sprechstunde des Direktors ist innerhalb der Schulzeit wochentäglich im Sommer von 10—11, im Winter von 11—12 Uhr, zu einer anderen Zeit jedoch nur nach vorheriger schriftlicher oder mündlicher Vereinbarung.

11. Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12:

	Schulschluß:	Schulanfang:	
Osterferien:	7. April	25. April	7 Uhr
Pfingstferien:	2. Juni	12. Juni	7 Uhr
Sommerferien:	14. Juli	21. August	7 Uhr
Michaelisferien:	29. September	10. Oktober	8 Uhr
Weihnachtsferien:	23. Dezember	8. Januar	8 Uhr

## Die öffentlichen mündlichen Prüfungen

werden **Donnerstag, den 6. April**, im Schulhause in folgender Ordnung abgehalten:

8—8 <sup>25</sup>	Religion	Va	Muntschick
8 <sup>30</sup> —8 <sup>55</sup>	Erdkunde	Vb	Ulbricht
9—9 <sup>25</sup>	Deutsch	VI	Jacob
9 <sup>30</sup> —9 <sup>55</sup>	Französisch	IVb	Dr. Fränkel
10—10 <sup>25</sup>	Naturgeschichte	IVa	Handmann
10 <sup>30</sup> —10 <sup>55</sup>	Rechnen	IIIb	Hämmerlein
11—11 <sup>25</sup>	Englisch	IIb	Engelhardt
11 <sup>30</sup> —11 <sup>55</sup>	Geometrie	IIIa	Weis
12—12 <sup>30</sup>	Geschichte	IIa	Dr. Gündel

**Freitag, den 7. April 1/2 10 Uhr:**

Mitteilung der Zensuren, Versetzung, Schulschluß.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 24. April, von vormittags 8 Uhr an statt. Die zur Anmeldung gekommenen Schüler haben, soweit es nicht geschehen ist, vor Beginn der Prüfung vorzulegen 1. das Taufzeugnis oder den Geburtsschein, 2. den Impf- oder Wieder-Impfschein, 3. die letzte Schulzensur und das Abgangszeugnis (Überweisungszeugnis), 4. Konfirmierte den Konfirmationsschein.

Die zu prüfenden Schüler haben sich mit Feder und einer Schreibunterlage zu versehen, Bücher jedoch erst nach erfolgter Annahme anzuschaffen. Hierbei wird besonders darauf hingewiesen, daß die Benutzung von Schulbüchern mit losen Blättern oder mit handschriftlichen Bemerkungen nicht statthaft ist.

Dresden, Ende März 1911.

**Gerhard Gröbel,**  
Direktor.

10. Die Verhandlung des Beschlusses über die Einsetzung eines Ausschusses zur Prüfung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung, welcher am 12. April 1911 im Hause Nr. 12 des Reichstages zu Berlin stattfand. Die Verhandlung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Der Reichspräsident sprach die Freude aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung endlich in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten. Er erwähnte die Wichtigkeit dieser Angelegenheiten für die Provinzialverwaltung und die Provinzialverwaltungen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung durch die Verhandlung des Beschlusses über die Einsetzung eines Ausschusses zur Prüfung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten. Er erwähnte die Wichtigkeit dieser Angelegenheiten für die Provinzialverwaltung und die Provinzialverwaltungen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung durch die Verhandlung des Beschlusses über die Einsetzung eines Ausschusses zur Prüfung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten.

## Die öffentlichen mündlichen Prüfungen

wurden Donnerstag den 6. April im Saalbau in Leipzig, Ordnung abgehalten: Die Verhandlung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Der Reichspräsident sprach die Freude aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung endlich in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten. Er erwähnte die Wichtigkeit dieser Angelegenheiten für die Provinzialverwaltung und die Provinzialverwaltungen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung durch die Verhandlung des Beschlusses über die Einsetzung eines Ausschusses zur Prüfung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten. Er erwähnte die Wichtigkeit dieser Angelegenheiten für die Provinzialverwaltung und die Provinzialverwaltungen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung durch die Verhandlung des Beschlusses über die Einsetzung eines Ausschusses zur Prüfung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten.

Freitag den 7. April 1911

### Verhandlung des Reichstages, Vorabend, Schuljahr

Die Verhandlung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Der Reichspräsident sprach die Freude aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung endlich in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten. Er erwähnte die Wichtigkeit dieser Angelegenheiten für die Provinzialverwaltung und die Provinzialverwaltungen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung durch die Verhandlung des Beschlusses über die Einsetzung eines Ausschusses zur Prüfung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten. Er erwähnte die Wichtigkeit dieser Angelegenheiten für die Provinzialverwaltung und die Provinzialverwaltungen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung durch die Verhandlung des Beschlusses über die Einsetzung eines Ausschusses zur Prüfung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten.

Die Verhandlung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Der Reichspräsident sprach die Freude aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung endlich in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten. Er erwähnte die Wichtigkeit dieser Angelegenheiten für die Provinzialverwaltung und die Provinzialverwaltungen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung durch die Verhandlung des Beschlusses über die Einsetzung eines Ausschusses zur Prüfung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung in die Hände der Reichstagsmitglieder übergeben werden könnten.

Dresden

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
								

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

